

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Bertruf:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntag.



Anzeigen-Preis für die Seite: 15 Pf. für seitliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Amerika“ in einheitlicher Form; 20 Pf. in davon abweichender Ausmaßordnung, sowie für alle übrigen seitlichen Anzeigen; 20 Pf. für alle sonstigen Anzeigen; 1 Kr. für freie Notizen; 2 Kr. für ausdrückliche Verlängerungen. Seite, halbe, doppelte und vierte Seiten, durchlaufen, nach obensteigernder Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in jenen Zeitraum entsprechender Nachschlag.

Anzeigen-Abnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 2500 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorstehendem mittags, für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Mit dem Wiesbadener Tagblatt wird keine Gewalt übernommen.

Dienstag, 7. Dezember 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 569. • 63. Jahrgang.

Großer österreichisch-ungarischer Erfolg zur See.

Das französische Unterseeboot „Fresnel“ vernichtet. — 6 Dampfer, 1 Motorsegler und zahlreiche Segelschiffe versenkt.

Oesterreichisch-ungarische Truppen im Vormarsch auf Ipek.

Die feindliche Artillerietätigkeit auf dem italienischen Kriegsschauplatz hält an — Montenegrinische Truppen im Karstgelände zurückgeworfen. — Eine serbische Nachhut östlich Ipek geschlagen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 6. Dez. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 6. Dezember, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Isonzofront hielt das feindliche Geschützfeuer an. Es war an einzelnen Stellen, insbesondere gegen den Görzer Brückenkopf, zeitweise ziemlich lebhaft. Auch die Stadt Görz und der anschließende Ort St. Peter wurden aus allen Kalibern beschossen. Im Abschnitt der Hochfläche von Doberdoleiste italienische Infanterie unter Tag bei Redipuglia und Polazzo, abends bei San Martino zum Angriff ein; sie wurde überall abgewiesen. An der Tiroler Front dehnte sich die gegen den befestigten Raum von Lardaro gerichtete Tätigkeit der feindlichen Artillerie nun auch auf die anschließenden Stellungen nördlich des Ledrotales aus.

Südostlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen sind nun auch westlich und südwestlich von Novibazar und an der von Mitrovica nach Ipek führenden Straße auf montenegrinisches Gebiet vorgedrungen. Im Karstgelände der Pešters wurden montenegrinische Vortruppen auf ihre Hauptstellungen zurückgeworfen. Östlich von Ipek schlugen wir eine serbische Nachhut; unsere Truppen näherten sich der Stadt.

Die Zahl der in den gestrigen Kämpfen eingebrachten Gefangenen übersteigt 2100 Mann.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Kühne Taten österreichisch-ungarischer Kriegsschiffe nahe der albanischen Küste

Am 5. d. M. früh hat unser Kreuzer „Novara“ mit einigen Zerstörern in San Giovanni di Medua drei große und zwei kleine Dampfer, fünf große und viele kleine Segelschiffe, während sie Kriegsvorräte landeten, durch Geschützfeuer versenkt. Einer der Dampfer flog in die Luft. Die Flottille wurde dabei von etwa 20 Geschützen sehr heftig, aber erfolglos beschossen.

Naher davon hat S. M. S. „Varasdiner“ das französische Unterseeboot „Fresnel“ vernichtet und den Kommandanten, den zweiten Offizier und 26 Mann gefangen genommen.

Eine andere Flottille hat in der Nacht auf den 23. November einen mit drei Geschützen armierten Dampfer und einen großen Motorsegler, beide italienisch, vollbeladen auf der Fahrt von Brindisi nach Durazzo versenkt, die Überlebenden des Dampfers, darunter vier von der Kriegsmarine, gefangen genommen, die Bemannung des Motorseglers in Booten freigelassen.

Flottenkommando.

*
Diese neuesten und großartigen Erfolge der Flotte des uns verbündeten Donaustaates werden überall ein Echo der Freude auslösen. Nicht allein, weil auch ein französisches Torpedoboot zum Opfer fiel, sondern weil dadurch auch unseren Feinden abermals vor Augen geführt wird, daß Truppen- und Munitionsüber-

führungen nach Albanien, zur Hilfe für Serbien, nicht so einfach und leicht sind, wie sich die Verbündeten diese Transporte gedacht haben mögen. Die Nähe der österreichischen Küste und österreichischen Kriegshäfen wird für derartige Unternehmungen stets eine groÙe Gefahr bilden. Dieselbe Aufgabe und dasselbe Ziel, das sich die österreichisch-ungarischen und deutschen Unterseeboote im Mittelmeer gegen das englisch-französische Saloniki-Abenteuer gestellt haben, erwachsen auch in der Adria und gegen den schon vor einiger Zeit angekündigten Zug durch Albanien. Erfreulich ist dabei, daß auch Italien dabei sein Teil abbekommt.

Vermehrte Teilnahme feindlicher Kriegsschiffe an den Dardanellen. — Englisches Truppen im Irak bei Kut el Amara zur Flucht gezwungen.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 6. Dez. (Richtamtlich.) Dechant. Amtlicher Bericht vom 5. Dez.) Das Hauptquartier meldet: An der Isonzofront sammelt sich der geschlagene Feind bei Kut el Amara in den vorher befestigten Stellungen. Unsere Truppen näherten sich am 3. Dez. Kut el Amara auf eine Entfernung von zwei Wegstunden. Indem sie den Feind von Norden und von Westen her bedrängen, zwangen sie die feindlichen Truppen, die sich auf dem Kut el Amara gegenüberliegenden feindlichen Ufer befanden, sich auf ihre Schiffe zu flüchten. Zwischen Kut el Amara und Bagh Hale erbrachten wir ein unverschüttetes, mit Munition beladenes feindliches Schiff und machten einige Gefangene. Wir finden im Fluß viele Leichen des Feindes.

An der Dardanellenfront nahm unsere Artillerie, indem sie vom Feinde zu Wasser und zu Lande ausgeführte Beschleierung energisch erwirkte, die Stellungen der feindlichen Infanterie und Artillerie mit Erfolg unter Feuer.

Bei Arı Burnu richtete ein feindliches Torpedoboot am 4. Dez. sein Feuer nach verschiedenen Punkten. Am gleichen Tage zeitweiliger Artillerie- und Bombenkampf. Zwei feindliche Transportschiffe wurden auf der Höhe von Arı Burnu durch unser Feuer gezwungen, sich zu entfernen.

Bei Seddülbörzöy zerstörten am 4. Dez. 2 Minen, die wir vor unserem rechten Flügel zur Entzündung brachten, eine feindliche Batterie. Der Feind eröffnete darauf ein heftiges Infanteriefeuer gegen diesen Flügel, warf mehrere Bombe und beschoss sodann 2 Stunden lang ununterbrochen unsere Stellungen. An der Beschiebung nahm auch ein Monitor teil und ein Panzerkreuzer. Auf dem linken Flügel schwaches Infanteriefeuer. Der Feind warf dorther eine große Anzahl Torpedos. Unsere Flugzeuge setzten die Erkundungsflüge und die Angriffe mit Erfolg fort. Der Kriegsflugzeugführer Lieutenant v. Hansen und der Beobachter v. Schiltzigen warfen Bombe auf einen feindlichen Monitor und zwangen ihn, das Feuer einzustellen und sich zurückzuziehen. Im übrigen ist nichts zu melden.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Vor erneutem ernsten Angriff auf das französische Expeditionskorps bei Krivolac.

Br. Kopenhagen, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Aus Saloniki erläutert das Pariser „Journal“, General Saraili erwartet in jedem Augenblick einen ernsten Angriff auf das französische Expeditionskorps bei Krivolac. Gegenüber den stark ausgebauten französischen Stellungen zeigen sich in breiter Front die bulgarischen Gräben hin, die sich an einzelnen Stellen bis auf 150 Meter an die französischen Stellungen herangearbeitet hätten. Das englische Korps habe in den letzten Tagen erhebliche Verstärkungen erhalten.

Die Franzosen verstärken ihre Front bei Krivolac.

W. T.-B. Athen, 6. Dez. (Richtamtlich. Reuter.) Aus französischer Quelle wird berichtet, daß die ganze Frontlinie von der Cerka bis Krivolac regelmäßig verstärkt wird. Auch die Stellungen östlich des Flusses Wardar werden allmählich verstärkt, um die Zone, welche zum Schutz der Eisenbahn dient, auszubreiten.

Eine Warnung an das französische Hauptquartier.

Der veränderte deutsch-österreichische Aufmarsch. Br. Rotterdam, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Der Berichterstatter des „Journal“ in Saloniki meldet, daß das französische Hauptquartier am 30. Nov. ein Telegramm mit der Warnung erhalten hat, die österreichisch-ungarischen Truppen hätten die Richtung ihres Aufmarsches verändert und gingen nunmehr eilig nach Wul-

Was über König Peter gesagt wird.

Br. Amsterdam, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Aus zuverlässiger Quelle erfährt der Berichterstatter des „Doss. Int.“, daß König Peter zu dem bisherigen französischen Gefangen in Serbien vor einigen Tagen sagte: Noch im Juli habe ihm Rußland versichert, daß nicht viel gefährdet habe und die serbischen Truppenabteilungen wären nach einem anderen Kriegsschauplatz gesandt worden. König Peter gedenkt in Kürze nach Paris zu reisen, wo er einzuhören bleiben will. Der König ist sehr frust und sein Gesundheitszustand erschüttert.

Griechenlands Neutralität.

Eine widerstrebige Erfindung.

Sofia, 6. Dez. (Bef. Bln.) Die Wiedlung einiger Blätter Griechenland habe von Deutschland eine Bürgschaft, dafür verlangt, daß deutsche oder österreichisch-ungarische Truppen nicht in griechisches Gebiet eindringen würden, selbst wenn Saloniki zum ausgesprochenen Stützpunkt der Engländer und Franzosen gemacht würde, wird von zuständiger Seite als Erfindung bezeichnet. Eine solche Bürgschaft sei weder gegeben noch von Griechenland verlangt worden. Sie wäre auch ein teurer Widerstand. Eben deponiert hat sich die griechische Regierung jedoch um die Anerkennung ihrer Neutralität durch den Vereinbund bemüht. Deswegen wurde auch die Anerkennung der griechischen Neutralität durch die Verbündtmächte als ein Sieg der griechischen Politik begolgt.

Eine griechisch-offizielle Auferlegung.

Br. Athen, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Die beste Antwort auf die neue Ververbandsnote gibt die offiziöse „Rea Hineas“, indem sie schreibt: Wenn die englischen Pläne auch mit den griechischen Plänen übereinstimmen, wäre kein Griechenlandfeindlich gestimmt. Wenn aber, wie es tatsächlich ist, die Interessen beider Länder sich kreuzen, muß man sich fragen, weshalb Griechenland den englischen Befehlen und Maßnahmen sich unterstellen soll, wenn Griechenland unabhängig bleiben und seine Souveränität oder Stille der Londoner Bank sein soll.

Der diplomatische Sieg Griechenlands.

Sofia, 6. Dez. (Bef. Bln.) Die Note der Verbündtmächte hat den bestimmenden Schadenszustand in bestiedigender Weise beendet. Der Inhalt der Note, welche die Neutralität Griechenlands auch fernab anerkennt und nur die Regelung verschieden für die Sicherung und Bewegungsfreiheit der Verbündtmächte in Mazedonien unerlässlicher Maßnahmen fordert, wird als maßvoll und freundlich bezeichnet, das Versprechen der verbündeten Mächte für die Operationen benützen griechischen Gebiete und eines Schadensfalls besonders unterstrichen. Sobald die Regierung sich mit dem Inhalt der Note einverstanden erklärt, soll sofort die Aufhebung der bisherigen Proklamationen erfolgen.

Zuspitzung des Verhältnisses zwischen Griechenland und der Entente.

Bor einem kurzfristigen Ultimatum?

Br. Sofia, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Hier angelangte Nachricht aus Saloniki besagen, daß der Vereinbund infolge der Ablehnung seiner Forderungen von seiten Griechenlands ein kurzfristiges Ultimatum in Athen zu überreichen beabsichtige und möglichstweise Gewaltmaßnahmen gegen Griechenland anwenden dürfte. Für diesen Fall hält man es hier nicht für ausgeschlossen, daß sich Griechenland offen den Mittelmächten anschließen und mit Bulgarien Abmachungen über die Südmazedonien Gebiete trifft.

Sperrmaßnahmen gegen die griechische Flotte.

Br. Genf, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Pariser Blätter melden, daß die Sperrmaßnahmen gegen die griechische Flotte bereits getroffen wurden. Englische Behörden verboten den griechischen Handelschiffen, die englischen Häfen zu verlassen. Die Spannung zwischen Griechenland und der Entente verschärft sich immer mehr. Die Hauptstützpunkte des Widerstands gegenüber den Forderungen der Verbündeten gehen von Gunabis aus, mit dessen feindseliger Haltung gegen die Aktion der Alliierten Sklubis rechnen müsse.

Torpedierte englische Dampfer im Mittelmeer.

W. T.-B. Marseille, 6. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Reuter meldet: Der Dampfer „Bilbao“ von Tunis hat elf gerettete Matrosen eines englischen Dampfers gebracht, der torpediert worden ist. Mit dem italienischen Dampfer „Bologna“ sind 16 Mann der Besatzung des torpedierten englischen Dampfers „Trentino“ angelkommen.

Warum die Saloniki-Expedition versagen muß.

Br. Hong, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Der „Nieuwe Rotterd. Courant“ meldet aus Sofia: „Französische Verwundete, die hier aus der Schlacht am

Karafu eingebrochen wurden, sprachen sich mit dem Reutzen gegenüber, einstimmig mit großer Offenheit dahin aus, daß bereits im November die Zufuhr von Nahrung und Munition ungenügend war, vor allen Dingen, weil Mangel an Zugtieren herrschte, und weil verschiedene Sitzungen im Eisenbahnhafen verloren, die dem passiven Widerstand der Griechen zuschreiten sind. Die Offiziere waren allgemein der Auffassung, die Expedition sei zu spät unternommen worden, die Truppenmacht sei zu gering und die Vorbereitung und Ausrüstung ungenügend.

Offenbar haben diese Griechen noch nicht gewußt, wie auch die deutschen und österreichischen Kriegsschiffe im Mittelmeer den englischen und französischen Transporten Schwierigkeiten bereiten, und wie seit Beginn der Expedition bereits 34 Dampfer versenkt wurden, die Truppen, Munition, schwefiges Kriegsmaterial und Proviant trugen, und so die Zufuhr an das Expeditionskorps weiter erschwert wurde. Hätten die in Sofia angelangten Verbündeten darüber etwas erfahren, so würden sie ebenfalls auch diesen Umstand erwähnt haben.

Schwedenfeindliche Kundgebung in London.

Stockholm, 6. Dez. (Bef. Bl.) über eine schwedenfeindliche Kundgebung in England berichtet Stockholms "Dagblad": Neulich wurden in einem der größten Londoner Viehmarkthäuser Kriegsschiffe der europäischen Flotte gezeigt. Als Dänemarks und Norwegens Flotten erschienen, brach das Jubelatum in Jubel aus, als man aber die schwedische Flotte sah, wurde dieser gespiessen, doch man das Kreuzfahrtschiff kaum beachten kann. Unter dem lauternden Lärm hörte man rufen: „Nieder mit Schwedens Flotte!“ Die Schimpfungen, die dabei gegen die schwedische Marine vorgebracht wurden, lassen sich nicht wiederholen. Die Teilnehmer an der schwedischen „Studentfahrt“ nach Paris, die mit allen Komplimenten in Frankreich aufgenommen wurden, werden in London weilen, wo sie mit allen Ehrenbezeugungen von Sir Edward Grey empfangen werden. Die Herren sollten nicht versuchen, sich in einem Bühnentheater die schwedische Flotte vorzeigen zu lassen. Sie würden die wütende Stimmung des englischen Volkes ferner leeren.

Anwerbung norwegischer Arbeiter für die englische Munitionsindustrie.

Br. Kopenhagen, 6. Dez. (Sig. Drahtbericht. Bef. Bl.) Ähnlich wie in Dänemark, suchen englische Agenten auch in Norwegen Arbeiter für englische Munitionsfabriken zu werben. Über den Lohnkonsult an der Munitionsfabrik des norwegischen Staates in Kongsvinger wird jetzt erzählt, daß etwa 150 Arbeiter damit drohen nach England zu ziehen, wo sie als Tageslohn 1 Pfund bekommen sollen. Man fürchtet aber, daß diese Leute schließlich auch dazu gebracht werden könnten, im englischen Heer Dienste zu nehmen.

Die Lage im Westen.

Heimliche deutscher Schwerverbündeter aus Frankreich.

W.T.B. Konstanz, 6. Dez. (Richtamlich. Drahtbericht.) Heute morgen traf wieder ein von Oberst Bohm geführter schwedischer Zug auf der Bahnlinie mit deutschen Schwerverbündeten hier ein. In dem Zug befanden sich auch ein deutscher und 16 österreichisch-ungarische Civilgefangene, darunter ein ungarischer Reichsgerichtsrichter. Diese waren bei Kriegsausbruch in Nordmazedonien, Süditalien und Spanien gewesen, wurden aber auf der Heimreise von französischen Schiffen abgesangen.

Explosion während eines französischen Manövers.

Br. Genf, 6. Dez. (Sig. Drahtbericht. Bef. Bl.) Nach einer Meldung des "Temps" sind gestern während einer Übung im Satory-Bataillon eine große Explosion statt, durch die zwei Offiziere, ein Gentilkommandant und ein Gentilehant, getötet wurden. Außerdem wurden drei Offiziere und mehrere Soldaten mehr oder weniger schwer verletzt.

Der Krieg gegen Italien.

Wie Italien zum Beitritt zum Londoner Abkommen bewogen wurde.

Br. Amsterdam, 6. Dez. (Sig. Drahtbericht. Bef. Bl.) Vor Verteilung Italiens zum Sonderfriedensvertrag hatte Grey dem Ministerpräsidenten Salandra eine Abhandlung zugehen lassen, die alle Vorteile für Italien nochmals näher erläuterte, falls dieses keinen Sonderfrieden zu schließen verspreche. In dem Konsens steht Grey darauf hin, daß alle Gebietserweiterungen, die die Mittelmächte Italien

im Falle eines Sonderfriedens zugestehen würden, niemals vom Vierverbund anerkannt werden. Über Albanien sagt Grey, daß England und Frankreich in eine Aufteilung dieses Landes nicht einwilligen.

Ein italienischer General gefallen.

W.T.B. Bern, 6. Dez. (Richtamlich. Drahtbericht.) Basler Blätter melden den Tod des Generals Trompi auf dem Kriegs-

Von den östlichen Kriegsschauplätzen.

Berichtliche russische Generalstabsmeldung.

W.T.B. Wien, 6. Dez. (Richtamlich. Drahtbericht.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Im dem amtlichen russischen Bericht vom 20. Nov. wird zum Schluß behauptet, daß wir auf dem linken Sinauf der Kogolnicze und Czortoroski gezwungen worden wären, uns nach Westen zurückzuziehen. Diese Behauptung ist frei erfunden. Alle Ortschaften auf dem linken Sinauf der Czortoroski fliehenden sind abgebrannt und dem Boden gleichgemacht. Sie liegen im Tal des Flusses. Die in ihnen angehäuft gewesenen Wintervorräte der Russen sind zwar von uns zurückgeführt worden. Unsere Stellungen befinden sich auf den das Tal beherrschenden Höhen des linken Ufers. Da der Sinau vor den Stellungen an vielen Stellen leicht durchsetzbar ist, bei starkem Frost sogar überhaupt kein Hindernis bildet, wird es russischen Angriffsabteilungen immer möglich sein, zu unmittelbarer Zeit auf das linke Sinauf herüberzuspringen, aber Erfolge sind das nicht.

Russische Schiffsausläufe.

W.T.B. Budapest, 6. Dez. (Richtamlich. Drahtbericht.) Zeitungsnotizen von der unteren Donau zufolge sehen die Russen ihre Schiffsausläufe fort. In der letzten Zeit erfolgte der Anlauf der belgischen Schiffe "König Albert" und "Léopold". Verhandelt wird wegen des Anlaufs des Dampfers "Violetta". Die Verhandlungen wegen des Anlaufs des schwedischen Dampfers "Daland" haben sich verzögert, da der Veräußerer die Bedingung stellte, daß das Schiff nicht zu militärischen Transporten benutzt werde.

Die Neutralen.

Schwedische Warnung streng neutral zu handeln.

W.T.B. Stockholm, 6. Dez. (Richtamlich. Drahtbericht.) Meldung des Schwedischen Telegraphen-Bureau: Gegenüber den Berichten über den Besuch einiger schwedischer Privatpersonen in Frankreich, welche die Vorstellung hervorzuholen scheinen, daß der Besuch offiziell oder halb-offiziell gewesen sei, hebt "Svenska Dagbladet" nachdrücklich hervor, daß dies keineswegs der Fall gewesen ist. Die fünfzehn schwedischen Herren seien als französischstämmig nach Frankreich gereist, weiter nichts. Politische Bedeutung habe der Besuch nicht gehabt, was auch leitende französische Männer bestätigt hätten. Das Blatt schreibt, es müsse, durch diese Reise dennoch einen wenig neutralen Charakter erhalten haben durch die Ungehorsamschaft einiger Teilnehmer in ihren Reden und Unterredungen. Das Blatt schließt, es müsse, durch diese Erfahrungen verunsichert, davon absehen, daß der Plan, von dem man rede, eine kommerzielle Studienfahrt nach Süland zu unternehmen, verwirklicht werde.

Hindenburg über den Kampf mit den Italienern.

Das deutsche Heer im Osten auf der denkbar günstigsten Linie, Berlin, 6. Dez. (Bef. Bl.) Generalfeldmarschall von Hindenburg erhofft sich nach der Wiener "Neuen Freien Presse" Paul Goldmann gegenüber dahin, daß sicher auch ferner die österreichisch-ungarische Armee gegen die Italiener siegreich bleiben werde. Über eine vernichtende Niederlage der Italiener würde er (Hindenburg) sich ganz besonders freuen. Dieser Krieg sollte nicht seinen Abschluß finden, ohne daß die drei Haupftschuldigen, England, Sachsen und Italien, ihre gerechte Strafe erfüllen. Das sei ferner so, daß die Männer der Alliierten Englands nicht merken, wie sie nur für England sich aufopfern. Im Osten natürlich, sagt Hindenburg, habe das deutsche Heer die denkbar günstigste Linie erreicht.

Die sozialdemokratische Friedensinterpellation in der englischen Presse.

Br. Amsterdam, 6. Dez. (Sig. Drahtbericht. Bef. Bl.) Die ganze englische Presse drückt halbtagslange Verachtungen ab über die kommenden Verhandlungen im deutschen Reichstag zu der sozialdemokratischen Friedensinterpellation. Da alle Blätter die Interpellation einen deutschen Trick oder Intrige

nennen, um vor den Augen der Welt England als die Macht hinzustellen, die den Krieg verursacht, obwohl Frieden möglich ist, dandelt es sich, wie immer bei Fällen, wo gleichlautende Ausschreibungen zu vermeiden sind, offenbar um einen inspirierten Artikel.

Kriegsliteratur.

"Armenien und Deutschland." Von Professor Dr. Karl Roth. (Künden, 18. 80 Seiten.) Aus Vater und Sohn der Türkei. (Schriftensammlung des Deutschen Vorderasiatischen Instituts; Leipzig-München.) Herausgegeben von Dr. Hugo Crothe. (Leipzig, Verlag von Welt u. Comp. in Leipzig.) Armenien und Deutschland runden sich bis in die letzte Zeit so sehr, daß man kaum darüber möchte, ihre Beziehungen in einer besonderen Schrift besprechen zu können. Der Verfasser schreibt die Bedeutung des armenischen Volkes, seine Beziehungen zum Westen und speziell zu Deutschland, die Möglichkeit unserer wirtschaftlichen Durchdringung dieses Landes und die daraus auch für die innere Stärkung der Türkei sich ergebenden segnenden Folgen.

"Die Ukraine und ihre Beziehungen zum östlichen Reich." Von Oberlehrer Dr. Rudolf Stübe. (Leipzig, 18. 23 Seiten.) (Verlag von Welt u. Comp. in Leipzig.) Die Arbeit stellt sich die Ukraine im Zusammenhang der osteuropäischen Kultur- und Staatsentwicklung darzulegen. Es werden zunächst die ethnographischen Verhältnisse Südrusslands dargestellt, deren mediterranes Bild immer wieder überdeckt wird durch die natürlichen Lebensbedingungen. Sobald gibt der Verfasser eine Skizze der Geschichte der Ukraine, in der die Einflüsse der Nordgermanen auf die Staatsbildung, der Byzanz auf die Kultur befürdet werden. Der zweite Teil erörtert die Beziehungen der Ukraine zum östlichen Reich. Zum Schluß wird die Krone erörtert, welche Stellung die Ukraine in dem Kiewer Staat um den Besitz der Donau und die Herrschaft über den Balkan einnimmt. Die Fragen der Orientpolitik und der deutschen Interessen im Balkan und im östlichen Orient finden in einem abschließenden Ausblick Betrachtung, der den Zusammenhang der Ukraine mit diesen lebten Problemen des großen Ringens hervorhebt.

"Die deutschen Bahnbauten in der Türkei." Von Dr. phil. Richard Henning. (Berlin-Friedenau, 18. 82 Seiten.) (Verlag von Welt u. Comp. in Leipzig.) Der Verfasser untersucht in der vorliegenden Schrift in erster Linie die Größe, was für Dienste die Vogelsang und Wessobrunn mit ihren Dienststellen im gegenwärtigen Kriege geleistet haben. Das angeführte Urteil eines möggebenden Türken: „Wir waren wie ohne die!“ beweist gut Genüge, welche unschätzbare Dienst die deutschen Unternehmungen der Türkei, nach ihrem eigenen Bekenntnis militärisch, politisch und künstlerisch — nach neuerdings geendeten Krieg — auch wirtschaftlich leisten.

"Der Krieg." Illustrierte Chronik des Krieges 1914-15. Heft 21 und 22. Mit einer Tafel, zwei Karteikarten (Karte-Linie und Hochwogenen) und einer Tabelle: Die Kriegsflotten Italiens, Japans und Griechenlands. (Frankfurter Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.) Die Skizze vom 22. März — der Tag der Kapitulation von Przemysl — ist ausgesetzt. Das schwere Oder, das damals die heldenhafte Verteidiger der Festung Przemysl mit ihrem Kommandanten General Potemkin zusammengebracht haben, die Rot und das Grün der Besatzungstruppen, ihre wiederholten Angriffungen, durch Ausfälle sich der russischen Umflutarmierung zu entziehen, die letzten Stunden vor der Übergabe der Festung, das alles schildert Dr. Kurt Koerke in leuchtenden Farben. — In dem nächsten Heft eines vorliegenden 22. Heft der genannten Stuttgarter Kriegschronik ist von Hendrik ein Artikel über "Die Panzerfeste im Oberelsas" veröffentlicht. Außer diesen beiden Artikeln enthalten die beiden Hefte eine Reihe weiterer Veröffentlichungen.

"Neues und Interessantes über die Seeschlacht an der Doggerbank." Berichtet Admiral Richthof in den vorliegenden Heften 42-44 von Wongs illustrierte Kriegsgeschichte "Der Krieg 1914/15 in Wort und Bild" (Deutsches Verlagshaus W. Go., Berlin, W. 57, wahrscheinlich ein Heft). Es wird hier auf Grund authentischer Mitteilungen nachgewiesen, daß das Flaggschiff "Lion" seinerseits und daß der Konvoizeiter "Tirpitz" gekämpft hat. Hieran anschließend gibt Admiralrich Richthof eine Schilderung des Seekrieges im ersten Halbjahr 1915. Dies weiteren bietet die erste Abteilung die Darstellung des Weltkrieges, die Fortsetzung der Kämpfe in Frankreich, besonders die Schlachten um die Höhe von Cambrai und um Avesnes. Ferner finden wir hochinteressante Berichte über den Krieg im Osten und Kurland von April bis Juli aus der Feder von Wilhelm von Richthofen. „Die zweite Jäger-Schlacht“ (400 Seiten) im Unterseeboot, „Kampf- und Riesenflugzeuge“, „Telephon und Telegraphie im Kriege“. „Als Artillerist in den Karabinen“, „Ein Beitrag zur englischen Kriegsführung“. Veröffentlichungen unserer Truppen hinter der Front. „In feindlichen Städten“ u. a. m. Auch diesen Heften sind, wie den anderen, farbige Illustrationen beigegeben, die, wie immer, ein lebendiges Bild von den Vorgängen auf den Kriegsschauplätzen vermitteln.

"Kriegsberichte aus dem Großen Hauptquartier." Heft 8 bis 10. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Heft 8 (mit 2 Karten) berichtet unter dem Titel "Die Schlacht im Galizien: Von Przemysl bis Lemberg" über das gloriöse Vorrücken der verbündeten Armeen in Galizien. Heft 9: "Upern, Les Gorges, Van de Sow" (mit 8 Karten) gibt als scharfen Kontrast zu dem großartigen Beispiel ausspielerische Verluststatistiken im Osten drei typische, für unser Heer nicht

wollen am Abendhimmel, Mars und Saturn während der ganzen Nacht über dem Horizont. Merkwürdiger am 18. Dezember, um 12 Uhr mittags, seine Sonnenferne erreicht und am 18. Dezember, um 1 Uhr vorm. in seine obere Konjunktion kommt, bleibt wie gesagt, unsichtbar. Seine Erdabstände sind am 1. 1.40, am 16. 1.45 und am 31. 1.36 Erdhalbmesser oder Einheiten von je 149.48 Millionen Kilometern. Der scheinbare Durchmesser des Planeten ist dementsprechend 4."8, 4."8 und 4."9. — Venus strahlt während des ganzen Monats zuerst etwa 3%, zuletzt reichlich 5%. Stunden lang im Bild des „Schünen“ als Abendstern. Sie erreicht am 10. Dezember, um 6 Uhr vorm., ihre Sonnenferne. Ihr Erdabstand verkleinert sich von 1.57 bis auf 1.45 Einheiten, ihr Scheibendurchmesser wächst dadurch von 10."7 bis auf 11."6. Am 8. Dezember, um 8 Uhr vorm., hat Venus Konjunktion mit dem Mond, der nördlich an ihr vorüberschreitet; man sieht deshalb die zarte zunehmende Mondsichel am vorangehenden Abend nordwestlich (rechts), am folgenden Abend dagegen nordöstlich (links oben) von dem Planeten. — Mars bewegt sich im Bild des „Löwen“ noch recht häufig, wird aber gegen Monatsschluss nahezu stationär. Er erscheint täglich früher, zuerst bald nach 10, zuletzt schon vor 9 Uhr abends über dem Osthordsthorizont und erlangt seinen höchsten Stand im Süden am 1. Dezember um 5 Uhr 15 Min. und am 31. Dezember um 3 Uhr 30 Min. vorm. Sein Erdabstand nimmt weiter ab von 1.07 bis auf 0.83 Einheiten, denn Mars eilt jetzt seiner Opposition und Erdnähe im Februar 1916 entgegen. Der Scheibendurchmesser vergrößert sich von 8."8 bis auf 11."2, infolgedessen nimmt auch der schon sehr starke Glanz des Planeten noch zu. Am 26. Dezember, um 8 Uhr abends, hat der Mond mit Mars Konjunktion, der Mond begleitet den Planeten südlich während der ganzen Nacht. — Jupiter, der im Bild des „Wassermann“ langsam recht häufig fortstreitet, steht bei Dunkelwerden schon hoch am südlichen Himmel, wo er am 1. Dezember um 8 Uhr 44 Min. und am

Himmelerscheinungen im Dezember 1915.

In der Nacht vom 22. zum 23. Dezember, um 11 Uhr 17 Min., erreicht die Sonne ihre größte südliche Abweichung vom Äquator, 29° 27', und damit auch am Tage ihres tiefsten Standes über dem Horizont. Die nördliche Halbkugel hat daher den kürzesten Tag, und mit diesem beginnt für sie der Winter. Der Kalender verzeichnet gleich den Übergang der Sonne aus dem Zeichen des „Schützen“ in das des „Steinbocks“, während der wahre Stand der Sonne bei Rektaszension 18 h 0 m und Deklination — 29° 27', mithin im westlichen Teil des „Steinbocks“ ist — durch die Wirkung der allgemeinen Präzession, des Vorwärtsdes Radialgeschwindigkeits auf der Ellipse von Ost und West, also gegen Ordnung der Tierkreisbilder, um jährlich 50."26 haben sich die Aquinotiale, folglich auch die Solstitialpunkte jetzt schon um etwa die Breite eines ganzen Jodialalibildes rückwärts verschoben, die Kalenderzeichen stimmen daher nicht mehr mit diesen überein. Die Deklination der Sonne beträgt am 1. Dezember — 21° 40' 56", nimmt bis zum Wintersolstitium noch um 1° 45' zu und danach bis zum 21. Dezember, an dem sie 29° 9' 50" beträgt, wieder um 17' ab. Daraus ergeben sich folgende Mittagshöhen der Sonne über dem Horizont: für die geographische Breite von 54° (das nördlichste Deutschland) 14° 19' am 1. und 12° 33' am 22., für die Breite von 51° (das mittlere Deutschland) 17° 19' am 1. und 15° 38' am 22., endlich für die Breite von 48° (das südliche Deutschland und Österreich) 20° 19' am 1. und 18° 23' am 22. Dezember; bis zum Monatsschluss nähert die Mittagshöhe der Sonne wieder um ziemlich einen halben Breitengrad (17'). Die Tage längere erfährt vom 1. bis zum 22. eine Abnahme von 7½ bis auf 7½ Stunden im nördlichen Gebiet, von 8 bis auf 7½ Stunden im mittleren Gebiet und von

8½ bis auf 8½ Stunden im südlichen Gebiet; bis zum 21. verlängert sich der Tag nur um 4 Minuten, die fast ganz auf den Nachmittag entfallen. Durch die zur Solstitialzeit sehr langen Dämmerungen wird indessen der Tag im Norden morgens um 48 Minuten und abends um 49 Minuten, insgesamt also um mehr als 1½ Stunden, verlängert, während im Süden die Morgendämmerung 50 Minuten, die Abenddämmerung 52 Minuten wählt, die Tagesbauer mithin um fast 1½ Stunden vergrößert wird. Unter Mond zeigt im Dezember folgenden Gestaltwechsel: Neumond am 6., um 7 Uhr 4 Min. nach, Erstes Viertel am 18., um 12 Uhr 38 Min. nachm., Vollmond am 21., um 1 Uhr 52 Min. nachm., und Letztes Viertel am 29., um 1 Uhr 59 Min. nachm. Der Mond befindet sich am 7. Dezember, um 2 Uhr 3 Min. vorm., in seiner Erdnähe bei einem Abstand von 55.9 Erdhalbmessern von je 6378 Kilometern und am 21. Dezember, um 1 Uhr 6 Min. vorm., in seiner Erdferne, bei einem Abstand von 63.7 Erdhalbmessern. — Im Dezember ereignen sich sechs Sternbedeckungen durch den Mond, deren Seiten (in MEZ) für den Berliner Horizont folgende sind: am 10. Dezember Theta des „Steinbocks“ (Größe 4.0) Eintritt 6 Uhr 55.6 Min. und Austritt 7 Uhr 25.4 Min. nachm., am 18. Dezember Lambda der „Fische“ (Größe 5.0) Eintritt 11 Uhr 2.0 Min. und Austritt 11 Uhr 55.8 Min. nachm., am 18. Dezember Stern 19 des „Stiers“ (Größe 4.4) Eintritt 1 Uhr 28.1 und Austritt 2 Uhr 31.5 Min. vorm., sodann Stern 17 des „Stiers“ (Größe 4.0) Eintritt 1 Uhr 38.1 Min. und Austritt 1 Uhr 46.1 Min. vorm., ferner Stern 20 des „Stiers“ (Größe 8.0) Eintritt 1 Uhr 42.4 Min. und Austritt 2 Uhr 51.8 Min. vorm., endlich am 19. Dezember Chi des „Stiers“ (Größe 5.5) Eintritt 4 Uhr 48.7 Min. und Austritt 5 Uhr 37.9 Min. nachm. Die großen Planeten sind im Dezember, mit Ausnahme des Merkur, sämtlich, teils sogar ganz vorsätzlich zu beobachten; Venus und Jupiter, die beiden hellsten Gestirne,

minder rühmliche Episoden aus dem Stellungskrieg, der den Feind im Westen vom deutschen Boden fernhält. Seit 10 (mit 1 Seite) endlich darf besonders freundlicher Aufzug am beim Publikum sicher sein, bringt es doch „Neues vom Feldmarschall Hindenburg“.

„Der Böllerkrieg.“ (Verlag Julius Hoffmann in Stuttgart.) Nunmehr sind die Heft 45 und 46 erschienen, in denen die Beobachtung der Ereignisse an der Westfront von Witte Januar bis Witte Mai 1915 fortgesetzt wird. Die Art und Weise, wie der „Böllerkrieg“ seine Karriere lädt, lädt sich am besten mit einer gut organisierten Führung an Ort und Stelle vergleichen. Die Crislidkeiten werden durch Bilder und Schädelungen, die Dinge durch Bilder anschaulich gemacht; dann stellen sich die jeweils besondern Sachdienstigen mit ihren Porträts ein, die nicht nur die Ränke selbst, sondern auch wichtige technische und taktische Einzelheiten betreffen; es werden im Anschluß hierzu Spannende und stimmungsvolle Episoden erzählt. Besuch in den Schützengräben, den Quartieren und an Orten, wo der Krieg besonders eindrucksvolle Spuren hinterlassen hat, gemacht.

Der Kampf um die Butter.

Aus Straßburg i. E. wird uns geschrieben: Man hat sich im Festungsbereich in diesen 16 Kriegsmonaten an vieles gewöhnt. Das Bewegen der Brücken und Tore, das Vorzeigen der Pässe wird kaum mehr als eine Belästigung empfunden, und mit einige spärliche Künsterchen achtet manchmal in diesen düsteren Tagen auf die Posten, deren scharfe Silhouetten sich auf Schanzen und Gräben wie Ausschnitte aus alten Bilderbogen vom grauen Himmel abheben. Aber entziehen neu und „wie dagewesen“ wirkt in den letzten vierzehn Tagen auf dem ehrwürdigen, still vornehmnen Sieberplatz der Kampf um die Butter, der an Heftigkeit zwischen 7 und 9 Uhr mit jeder Viertelstunde zunimmt. Es war überhaupt schon ein Ereignis, daß der Markt bei Kriegsbeginn auf diesen Platz verlegt wurde. Jeden Mittwoch und Freitag genügt man in Straßburg das seltsame Schauspiel, ein Haar von Bäuerinnen, Wissbändlern mitamt ihren Säubern, Nörtern, Sölden um das Standbild des berühmten Generals Sieber sich scharen zu sehen. Straßburgs ganze Vergangenheit drängt sich gewissermaßen in diesem Platz zusammen. Während der Kriege mit seinen Anlagen und Paradeszenen von jeher einen eleganten, geselligen Charakter trug, war der Sieberplatz Straßburgs militärischer Stolz. Hier auf der „Place d'armes“ wurden zur Franzosenzeit die großen Paraden abgehalten, hier lösten die deutschen Solden sich ab und erlangten in Friedenszeit Schlag 12 Uhr die Wachtparade. Alle enge Gassen und breite Straßen münden in den Platz ein. Von allen Seiten rahmen ihn Häuser ein, die das Münster hoch übertoht. Es ist ein Kunterbunt von deutschem Mittelalter, Gotik, deutscher Renaissance, französischem Barock, moderner deutscher Baukunst und doch eine heitliche Harmonie von Schönheit und Kultur.

In dieser Umgebung thront auf einem erhöhten Sockel der tapfere Heldherr Sieber, der ein Sohn Straßburgs war und ungefeiert in der Mitte dieses großen Plazis von seinen Siegen träumen konnte. Jetzt freilich spielen sich um den ehemaligen Mann recht stürmisch Szenen ab. Er, der über Heere den Generalstab schwang, kann nicht einmal eine Schar aufgeweckter Frauen zur Ruhe bringen. Die bravem Schwärmäler freilich tun ihr Bestes; aber auch sie müssen manchmal aufzugeben den willen Knüpfen von Hausfrauen sich entwirren lassen. Die meisten Hausfrauen, die butterverzehrende Süde tragen, werden schon unterwegs abgefangen und von einer Schar von Frauen und Dienstmädchen bis zum Markt begleitet. Hier beginnt der Kampf. Zehn Pfund Butter sind zu verkaufen und zu 1,80 M. das Pfund; dem so steht es weithin sichtbar auf der schwergewichtigen Tafel — aber statt zwanzig sind es hundert Hände, die sich nach der kostbaren Ware ausschreiten. Gewöhnlich knickt die zu Boden gefallene Gestalt in dem Gedränge vollständig unter — sie sucht ihren Stock vergebens zu schüren — die Butter wird ihr förmlich weggerissen, und nur mit Mühe kann sie das Geld überzählen, das man ihr in die Schürze wirft. In dieser höchsten Not schreit sie nach dem Schuhmann, der ihr zu Hilfe eilt und mit Ernst und Würde selber den Butterverkauf in die Hand nimmt. Aber auch er wird von allen Seiten bestimmt, und die Frauen, die früher sitzsam ihre Kaffeekränze abschließen, blicken nun in ihrem Born und ihrer Hant ein Schauspiel, das unzählig zwischen hinreichender Komik und drohendem Tragöd schwankt.

Manchmal fällt auch für stille Beobachter und Menschenfreunde eine kleine Freude ab, so, wenn der Schuhmann im wildesten Geizkreis den Rest der Butter selber kauft und sie dann eine halbe Stunde später an alte Mütterchen und schüchterne Mädchen abgibt.

Man hat immer davon gewarnt, daß der alte Sieber einmal von seinem Sockel heruntersteigt und selbst Gednung

scheint. Aber es scheint nicht seine Sache zu sein — denn seine Hände richten sich gleich lässig und ruhig auf das alte Straßburg. Bald wird auch das seltsame Schauspiel ganz aufhören. Es heißt, die Stadt wird den Butterverkauf selber übernehmen, und dann wird auf dem Sieberplatz die Ruhe und Eintracht zurückkehren.

Q. Sch.

Wasserstrafen.

Vor einigen Wochen ist ein ungarisches Schiff zum ersten Male wieder seit Kriegsausbruch donauabwärts gefahren und hat in Widdin Frachten eingenommen, die es nach einem ungarischen Donauhafen gebracht hat. Die Bedeutung dieses Ereignisses ist wahrlich groß. Der Weg nach Bulgarien und weiterhin nach der Türkei ist damit für uns freigemacht, und es wird die Aufgabe unserer Politik wie der unserer Verbündeten in Wien und Budapest sein, diese Hochstraße des Verkehrs niemals wieder verstopfen zu lassen. Der Tag ist nicht mehr fern, wo die unumstößlich gewordene Tatsache, daß Bulgarien Grenznachbar des Donaureichs werden wird, ihre Bestätigung durch einen Friedensvertrag finden wird. Die Donau wird alsdann eine Wichtigkeit bekommen, die sie bisher nur darum nicht bekam, weil unsere Volkswirtschaft und die unserer Freunde, namentlich aber die unsrige, nicht in dem Grade südostwärts orientiert war, wie es die politische Geographie und die auf geographische Grundlagen eingestellende Politik eigentlich immer hätte erfordern sollen. Dort im Südosten öffnen sich für uns fortan die breiten Tore, durch die unsere Kulturmacht und unser Wirtschaftsmarkt in die weite Welt, in unangebrochenes und unabbaubares Gebiet des Wirkens hinausbreiten können und müssen. Die Donau ist der naturgegebene Weg zu diesem Ziele, nicht der einzige, freilich, aber ein sehr wichtiger. Damit sie jedoch ihre große Aufgabe erfüllt, muß sie in unmittelbare Beziehung zu unseren Wasserstraßen gesetzt werden. Heute steht es noch immer so (wir denken dabei nicht an den anormalen Kriegszustand), daß der Seeweg von den Balkanhäfen und von Kleinasien zu uns billiger als der kombinierte Fluß- und Eisenbahntweg ist. Das rumänische und das bulgarische Getreide, das nach Mannheim geht, kommt nicht donauaufwärts zu uns, sondern auf langer Seefahrt durchs Mittelmeer, Atlantischen Ozean, Kanal und den Rhein. Das ist, wenn man die Karte zu Rate zieht, ein unnatürliches Verhältnis, und es liegt in unserer Macht, es zu ändern. Es muß geändert werden, und das wird geschehen, wenn wir endlich und noch allzu langem Sogern die Lehren beheringen, die uns der Krieg ausstellt. Wenn je, so ist jetzt der psychologische Augenblick da, wo die unermüdlichen Kämpfer für den Donau-Mainkanal die letzten und kräftigsten Anstrengungen machen sollten, um zu ihrem schönen Ziele zu gelangen. Wir hoffen dabei sehr auf die persönliche Initiative des Königs Ludwig von Bayern, der diese Frage hauptsächlich in die Möglichkeit einer praktischen Aktion hineingelenkt hat. Man sollte nicht einwenden, daß mitten im Kriege die Zeit für die Größe solcher Aufgaben nicht da ist. Es handelt sich ja nicht darum, von heute auf morgen die Summen zu bewilligen, sondern es handelt sich um den Entschluß, um die Erzielung einer grundständlichen Verständigung der Reichsfactoren, und das kann auch jetzt geschehen, die technischen und sonstigen fachmännischen Kräfte feiern ja nicht, auch ist im Grunde genommen alles vorbereitet und durchgearbeitet. Nur eben der letzte Entschluß fehlt, und der muß endlich nachgeholt werden.

Der Donau-Mainkanal wäre aber auch nur das Teilstück eines grob angelegten Kanalsystems, wie es den süddeutschen Regierungen vorschwebt, nicht bloß der bayrischen, sondern auch der württembergischen Regierung. Es muß ganze Arbeit gemacht werden, sie kann auch gemacht werden, weil eigentlich nichts im Wege steht als eine gewisse traditionelle Schwierigkeit des bürokratischen Apparats, und weil der Antrieb zur Durchführung des großen Planes gerade durch unsere den Südosten jetzt an uns heranziehende Politik mächtiger als jemals zuvor geworden ist. Eine wichtige Zusammenstellung dessen, worum es ankommt, möchten wir im Anschluß an das Gesagte einem Aufsatz entnehmen, den wir in der Wirtschaftsbeilage der „Vossi-

chen Zeitung“ finden. Die Arbeit orientiert über die betreffenden Wasserbaupläne selbst, und wenn im Laufe der letzten Jahre auch das meiste davon zerstreut veröffentlicht worden ist, so hat es keinen Nutzen, einmal die Gesamtheit dieser Pläne überleben zu können.

Die Grundlage der süddeutschen Wasserstraßen würde die Kanalisierung der Donau und die Schiffbarmachung des Mains bilden. Die von Haber verfaßte, im Jahre 1903 veröffentlichte Denkschrift zu dem technischen Entwurf einer neuen Donau-Main-Wasserstraße sieht einen leistungsfähigen, modernen ausgebauten Kanal vor, der ungefähr dem Zuge des alten Ludwigskanals folgt. Für die Durchführung dieses Entwurfs sind aber die großen und zahlreichen Krümmungen des Mains sehr störend. Haber schlägt daher einen Kanalabstieg von Nürnberg über dem Steigerwald nach Marktbreit am Main vor. Gebhardt geht in seinen Vorschlägen noch weiter. Sein im Oktober 1908 veröffentlichter Plan will eine Kanalverbindung bei Steppberg von der Donau abzweigen, deren nördlicher Teil nach Nürnberg gehen und die Bogen des Mains durch eine Führung von Nürnberg westwärts über Marktbreit bis nach Wertheim am Main abschneiden soll. An den Nürnberg-Steppberg-Kanal würde sich südlich über die Donau hinaus ein Anschlußkanal nach München und Augsburg fortsetzen.

Die württembergische Industrie erstrebt sowohl eine Kanalisierung des Neckars von der Mündung bis nach Stuttgart. Das Projekt von Gugenthal und Eberhardt sieht eine Verlängerung durch einen Kanal vor, der von Stuttgart über Waiblingen, Esslingen, Ulm und Heidenheim bis nach Gundelfingen an der Donau führen würde. Diese beiden Fachleute haben auch auf die Bedeutung eines Kanals zwischen Donau und Bodensee hingewiesen, der in Ulm beginnen und unter Benutzung der Schussen über Laupheim, Biberach und Ravensburg nach Langenargen am Bodensee in der Nähe von Friedrichshafen verlaufen würde. Außer der Regulierung der Donau bis Ulm ist die Kanalisierung des Rheins bis zum Bodensee für diesen Plan Voraussetzung. Über die Durchführung der Rheinkanalisation haben sich die badische und die schweizerische Regierung bereits verständigt. Alle die vorgenannten Pläne erfordern eine Verbindung von Rhein und Donau. Der geplante Main-Werra-Kanal hingegen soll im Anschluß an den Donau-Main-Kanal eine direkte Verbindung von der Donau bis nach Bremen herstellen.

Man sieht, es sind gewaltige Aufgaben, die nach Lösung drängen. Und nun wird es darauf ankommen, sie auch wirklich in Angriff zu nehmen.

Die Tagung des Reichshaushaltsausschusses.

Br. Berlin, 6. Dez. (Eig. Druckbericht. Ges. Bl.) Der Ausschuß für den Reichshaushalt wird mit seinen Arbeiten bis zur Wiederaufnahme der Sitzungen nicht fertig werden. Er wird zwar die Kriegsgewinnabsagen und vielleicht die Ernährungsfrage bis zum Donnerstag erledigen können. Nach der Kanzlerrede und nach der Verhandlung der sozialdemokratischen Friedensinterpellationen wird sich der Ausschuß aber noch einige Tage mit Sensationsfragen mit der Frage der Herabsetzung der Altersgrenze bei den Invalidenrenten usw. beschäftigen. Bei der weiteren Beratung der Lebensmittelfrage in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags wandte sich Staatssekretär Dr. Delbrück gegen die Behauptung, daß die Landräte bei der Durchführung der Kartoffelverordnungen versagt hätten. Sie seien vielmehr manchmal darüber hinausgegangen. Die Frage der Versorgung mit Fettessen sei schwierig. Er batte eine Regelung der Verteilung für notwendig. Die aus beschlagnahmten Rohstoffen erzeugte Margarine im Preise von 1,40 M. für das Pfund sei doch nicht auf den Markt gekommen; sie wird den Gemeinden zur Versorgung von Mindertbemittelten überwiesen werden. Eine Verordnung, durch welche die Oberhäusse großer Molkereien entsprechend verteilt werden, werde demnächst erlassen werden. Staatssekretär des Reichshaushalts Dr. Helfferich wies an einem reichen Zahlenmaterial nach, daß die Kosten des Lebensunterhalts im fernlichen Ausland viel höher gestiegen seien, als bei uns, besonders diejenigen für Kartoffeln.

An die kriegsverletzten Offiziere.

Die Gründung des Deutschen Hilfsbundes für kriegsverletzte Offiziere hat im ganzen Lande lebhafte Widerhall gefunden. Die der Geschäftsstelle täglich zugehenden Anfragen befinden übereinstimmend die Notwendigkeit der Gründung und erklären die allseitige Bereitwilligkeit, an der Durchführung der Zwecke und Ziele des Hilfsbundes mitzuwirken.

Die Aufgabe des Hilfsbundes besteht darin, die kriegsverletzten Offiziere des aktiven Dienststandes und solche der früheren Infanterie und des Beurlaubtenstandes, die für die Fortsetzung des aktiven Dienstes oder ihres früheren bürgerlichen Berufes infolge Verwundung oder Krankheit nicht mehrfähig sind, in andere geeignete Berufe hinüberzudringen. Die Offiziere sollen aber nicht nur versorgt werden etwa darunter, daß sie vor der Not des Lebens gefehlt sind — dafür ist die staatliche und gesetzliche Fürsorge in besserer Weise geschaffen —, sondern sie sollen alle als vollwertige, brauchbare Mitglieder unseres Volksdorfers erhalten und zu Persönlichkeiten weitergebildet werden, die geeignet sind, daran mitzuwirken, daß unser Volk in dem gewaltigen wirtschaftlichen Ringen, das diesen Kampf mit den Dämonen folgen wird, immer an seiner Stelle stehen soll. Unsere Offiziere, denen der Krieg das Schwert aus der Hand genommen hat, wollen nicht nur Stellenhaber sein, sondern sie wollen in diesen Stellen etwas schaffen und leisten. Das zeigen alle Aussprüche, die der Geschäftsstelle zugehen.

Der Deutsche Hilfsbund ist bereit, in Gemeinschaft mit den zuständigen Stellen alle Wohnnöte zu treffen, die erforderlich sind, um den an ihn heranziehenden Wünschen gerecht zu werden. Die Ausbildung für andere Berufe soll zunächst in die Wege geleitet werden. Die Ausbildung gliedert sich in mehrere Hauptgruppen: den Abschluß der Schulbildung und die Fortbildung für Kaufmännische, technische und andere Berufe.

Der Abschluß der Gymnasialbildung durch das Abiturientenexamen öffnet alle Wege in das Leben. Bedenfalls, wer nur immer wünscht, einen akademischen Beruf zu ergreifen, muß das Examen bestehen haben. Da damit zu rechnen ist, daß Erleichterungen für die Ablegung des Examens geschaffen werden, berücksichtigt das die Universität, die Prüfung der Notwendigkeiten bestimmt wird, so ist anzunehmen, daß die Vorbereitungsszeit sich gegenüber dem ordnungsgemäßen Schulbesuch verkürzen läßt.

Für kaufmännische Berufe ist eine theoretische und praktische Ausbildung nebeneinander erforderlich. Die zuständigen Stellen

81. Dezember um 4 Uhr 57 Min. fulminiert, um zuerst bald nach Mitternacht, zuletzt bereits vor 11 Uhr abends unterzugehen. Von Jupiter entfernt sich jetzt die Erde, die Abstände beider sind am 1. 4.88 und am 81. 5.15 Einheiten, daher nimmt der Scheibendurchmesser Jupiters von 88."0 bis auf 85."4 ab. Am 18. Dezember, um 4 Uhr nachmittags, kommt der Mond mit Jupiter in Konjunktion, bei der der Mond nördlich von dem hellstrahlenden Planeten steht. — Saturn, der sich langsam rückläufig im Bild der „Zwillinge“ bewegt und sich seiner Opposition am 4. Januar 1916 nähert, geht anfanglich gegen 7, am Monatsende schon vor 5 Uhr abends im Nordosten auf; er fulminiert am 1. Dezember um 2 Uhr 32 Min. und am 81. Dezember um 12 Uhr 25 Min. nachts. Ihm nähert sich die Erde von 8.22 bis auf 8.04 Einheiten. Der Scheibendurchmesser des Planeten wächst von 18."7 bis auf 19."1; die große Achse des Ringsystems erscheint also immer noch weit geöffnet. Am 22. Dezember, um 9 Uhr nachm., gelangt der Mond mit Saturn in Konjunktion; der noch fast volle Mond weilt dabei nahe nördlich des Planeten und begleitet ihn während der ganzen Nacht. — Uranus, der sich langsam rückläufig im Bild des „Steinbodes“ bewegt, eilt dem Jupiter etwa 2½ Stunden voran, er fulminiert am 1. Dezember um 4 Uhr 23 Min., am 81. schon um 2 Uhr 80 Min. nachm., geht daher anfanglich gegen 9 Uhr, am Monatsende gegen 7 Uhr unter. Seine Erdabstände sind am 1. 20.33, am 81. 20.78 Einheiten, sein Scheibendurchmesser beträgt 4."0. Gegenwärtig gibt es eine gute Gelegenheit, den Uranus aufzufinden, er steht nämlich sehr nahe nördlich von dem Stern 4. Größe Theta des „Steinbodes“, schimmert aber selbst nur, für das unbewaffnete Auge eben noch deutlich erkennbar, als Stern 5. Größe. — Neptun und zieht mit schnellerer Geschwindigkeit im Bild des „Krebses“ seine Bahn, er bewegt sich jetzt rückläufig. Da er am 1. Dezember um 8 Uhr 48 Min. und am 81. um 1 Uhr 48 Min. vor-

mittags fulminiert, ist er während der ganzen Nacht für größere Instrumente zu beobachten. Sein Erdabstand verringert sich von 29.42 bis auf 29.10 Einheiten, sein scheinbarer Durchmesser beträgt den absolut geringsten, relativ jetzt aber großen Wert von 2."6. Der Standort des Neptun, der als Stern 7. Größe schon mit einem kleineren guten Fernrohr gesiehen werden kann, liegt zwischen dem Stern 5. Größe Beta und der Kette im „Krebs“, näher aber Beta.

Sternschnuppen zeigen sich in größerer Zahl als gewöhnlich in den Tagen vom 6. bis 13. Dezember, in denen auch das Mondlicht wenig stört; besonders sind die Tage vom 9. bis 12. durch Sternschnuppen ausgezeichnet, die vorwiegend aus dem Bild der „Zwillinge“ (abends im Osten) austreten.

Die Broch des Fixsternhimmes verringert das Mondlicht vorwiegend in den Tagen vom 11. bis 25. Dezember (Vollmond 21.), in der übrigen Zeit ist der Mond nachts zuweilen abwesend. Schon am Abend erheben sich die mit vielen glänzenden Gestirnen besetzten Wintersternbilder: der „Orion“, der „Kleine Hund“ und der „Große Hund“, dieser mit dem Sirius, über den östlichen Horizont und ziehen dann mit den höher stehenden Bildern des „Stiers“, des „Führmanns“ und der „Zwillinge“ während der ganzen Nacht den Südost-, Süd- und Südwesthimmel. Die Milchstraße zieht sich, zwischen „Orion“ und „Al. Hund“, im Südosten emporsteigend, über den Zenit zum Welt nordwesten wieder zum Horizont herab, wo die Sterne des „Schwanes“ auf ihrem lichten Grund glänzen und zur Nochten die Gestirne der „Leiter“ kräftig hervortreten. Im Süden breiten sich der „Tribanus“ und der „Walfisch“ aus, darüber im Tierkreis steht der „Widder“, während über diesem wieder, hoch im Südwesten die drei Hauptsterne der „Andromeda“ etwa auf dem Zenit weisen, in dessen Nähe, nach Nordwesten zu, man auch einem wahnsinnigen Anordnung der hellen „Cassiopeja“ siehe erblickt. Den Nordnordosten bedeckt der „Große Bär“.

im Lande und die Kaufmännischen Korporationen sind in Erwägungen eingetreten, wie es zu ermöglichen ist, daß diejenigen Offiziere, die Konsuln zu werden beabsichtigen, in einer den jeweiligen Verhältnissen des einzelnen ebenso wie in einer den jeweiligen Verhältnissen der Allgemeinheit unentbehrlichen Gründlichkeit der Vorbildung entsprechend vorbereitet werden.

Bei den technischen Berufen wird es sich nicht umgeben lassen, eine besonders gründliche Vorbildung einzuleiten. Zumindest werden die in der militärischen Praxis gewonnenen technischen Kenntnisse einzelner Herren sowie die Fäls., denen sie zufallen, erleichterungen ermöglichen.

Auch die Landwirtschaft wird geeignete Herren, namentlich solche, die vom Lande kommen und Vorlehrmeister haben, bei entsprechender Rohbildung verwenden können.

Nicht in diese Gruppen fallende Berufe werden der Eigentümlichkeit des einzelnen in bezug auf die Vorberitung entsprechend zu bearbeiten sein.

Die Beamtenlaufbahn kommt ohne akademische Vorbildung, im allgemeinen nur für mittlere Stellen in Betracht. Hierfür sind die beobachteten Bestimmungen entscheidend.

Um praktische Arbeit leisten zu können, ist unabdingt erforderlich, zu wissen, wiedel Herren für die Einzelberufe in Frage kommen.

Der Deutsche Hilfsbund für kriegsverletzte Offiziere, E. B., Berlin W. 56, Französische Straße 29, bietet daher alle Offiziere des aktiven und Beurlaubtenstandes sowie der Inaktivität, für die ein Berufsumschwung infolge innerer oder äußerer Kriegsverletzung unvermeidbar ist, ihm möglichst umgehend folgende Angaben zu machen:

1. Lebensalter und Dienststellung.
 2. Eventueller früherer Beruf.
 3. Bisherige Vorbildung.
 4. Art der angestrebten Beschäftigung.
 5. Angabe der erwünschten Ergänzungsvorbildung,
- und zwar:
- a) Abiturientenexamen,
 - b) Kaufmännische Vorbildung,
 - c) Technische Vorbildung,
 - d) Landwirtschaftliche Vorbildung,
 - e) Sonstige Vorbildung,
 - f) Vorbildung für Beamtenlaufbahn.

6. Angabe der für die Ausbildung erwünschten Städte.
Der Deutsche Hilfsbund wird dann feststellen, wiewiel Herren für die einzelnen Ausbildungszweige in Frage kommen, und statistische Unterlagen für die Organisation des Ausbildungssystems schaffen.

Je mehr der Hilfsbund hierin unterstützt wird, um so besser und schneller kann er den von ihm übernommenen Pflichten nachkommen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Haushälterisch mit Fett und Butter umgehen.

Infolge des Fettmangels sieht die städtische Verwaltungsstelle für Vollernährung und Gasverwertung sich veranlagt, im Auftrag des Lebensmitteldezernenten der Stadt, die Konditoren darauf hinzuweisen, ihren Butter- und Fettverbrauch gehörig einzuschränken. Man findet leider noch außerordentlich viele Gebäckarten im Handel, die ungefähr zu einem Viertel aus Fett bestehen. Es liegt jedoch im Interesse der Allgemeinheit, daß das wenige vorhandene Fett an die Bevölkerung einigermaßen gleichmäßig verteilt wird. Da nun in wohlhabenden Familien, die als Stärke für die Konditorwaren vor allem in Betracht kommen, schon durch die Fleischmahlzeiten Fett genossen wird, so ist Fett im Gebäck übersüßig und wird für die Ernährung nicht empfohlen, denn es gibt so viele andere Gebäckarten, daß das Publikum sich sehr gut mit einer geringeren Auswahl begnügen kann. Im Vergleich zu unseren Angehörigen im Feld haben wir daheim wahrschlich noch nicht unter zu geringer Abwechslung in bezug auf Fett zu leiden. Welche Arten von Gebäck ohne oder fast ohne Fett geliefert werden können, braucht man den Fachleuten nicht zu sagen, und die Hausfrauen werden auch Buttergebäck von anderem unterscheiden können. Deshalb wird sich die Sache am einfachsten regeln, wenn die Käfer Wandelgebäck, Honigkuchen, Fruchtpasten und mit reichlich Fruchtmus durchsetzen Stückchen bevorzugen, denn wenn in Konditorwaren öfters nur noch Brot mit Marmelade anstatt den Getränken verabreicht werden darf, so würde das für das ganze Konditorgewerbe eine große Schädigung bedeuten, nicht nur für die Besitzer, sondern auch für die zur minderbemittelten Bevölkerung gehörenden Angehörigen.

Durch verhüttigen Verzicht an richtiger Stelle soll dem arbeitenden Stand ein Teil des zur täglichen Nahrung unabdingt nötigen Fetts zugeführt werden. Sollte dieser Hinweis nicht genügen, so wird sich die Stadt zu weiteren Maßnahmen geneigt sehen.

Die Hausfrauen werden auch in diesem Jahre wieder daran denken, Weihnachtsgebäck herzustellen. Säben sie aber einmal mit eigenen Augen, wie einzelne Arbeitnehmerinnen ihr Essen oft nicht nur ohne jedes Fleisch, sondern auch ohne jedes Fett herstellen müssen, so würden sie sich vor sich selbst schämen, in diesem Jahre Spuklatus und anderes Fett enthaltendes Gebäck verschwendenderweise herzustellen. Man halte sich, sofern die zu erwartende Bundesratsverordnung nichts anderes bestimmt, in diesem Jahre während der Feiertage an Weihnachtsgebäck, Pralinen, Fruchtpasten, Kandierten Früchte, Honigkuchen usw., doch beschränkt man sich überhaupt auf ein ganz bedeutend geringes Maß als im Vorjahr. Auch für unsere Krieger wähle man bei Süßigkeiten fettlose Sorten.

Einige wenige Backrezepte werden unten abgedruckt, nicht etwa, um zum Brot anzuregen, sondern um davon abzuhalten, Sorten, die der jüngsten Lage nicht entsprechen, zu verwenden. Unsere Hausfrauen denken im großen und ganzen noch viel zu wenig an die Allgemeinheit. Haben sie noch 2 Pfund Butter im Hause, so streichen sie ihren Kindern noch einmal recht viel Butter aufs Brot; und wenn eine Hausfrau noch mit 2 Pfund Fett aufstreichen kann, oder sich schon einen Vorrat an Fett bereitgestellt hat, meint sie, es sei ihr gutes Recht, ihren Angehörigen das übliche Weihnachtsgebäck vorzufesten oder ins Feld zu schicken. Wo man bestimmt weiß, daß draußen fetthaltige Sachen fehlen, schicke man Wurst, Schinken und dergleichen; das Gebäck sollte man aber ohne Öl, Fett oder Butter her. Man bedenke, daß z. B. in Rüffeln sehr viel Fett enthalten ist, und man vergleiche die Preise: 1 Pfund Haselnusskerne 1.80 M., 1 Pfund Fett 2 M. Vorsätzlich zum Verzehr eignet sich auch Honigkuchen. Also, Hausfrauen, seht erste Ehre darein, daß ihr in diesem Jahre nichts tut, was der Allgemeinheit schadet.

Kriegsaffektorte (genügend für ein kleines Gebäck). 200 Gramm Mehl, 150 Gramm Kartoffelmehl, 100 Gramm Butter, 1 Pack Cipulat, 15 Bf. = 4 Eier, eine halbe Tasse Milch oder 20 Gramm Trockenmilch in einer halben Tasse heißen Wassers aufgelöst, das man vor dem Untermischen wieder abläßt, ½ Teelöffel Vanillepulpa (besser noch echte Vanille oder geriebene Zimtwurzelholz), 1 Pack Cipulat. Es wird alles zusammenge-

wirkt, auf einem mit Wachs oder Öl eingefetteten Blech ausgerollt, mit ein wenig geriebenem Brot bestreut (wegen der Feuchtigkeit der Apfel), das mit 3 Pfund geschnittenen Apfeln belegt, mit Butter bestreut und im Ofen bei starker Hitze in ungefähr einer halben Stunde gebacken.

Honigkuchen oder süßes Kriegsbrot (billig in einer Spring- oder Rautenform zu backen). ½ Pfund Honig, Kunsthonig, Sirup oder Orangenmarmelade und ½ Pfund Butter werden gekocht. Dabinein wird man 1 Pfund Mehl, ½ Teelöffel gejagte Nelken, 1 Teelöffel Zimt (1 Teelöffel Kais nach Belieben), 1 gekräuteter Teelöffel Nutron in einer Tasse lauwarmes Wasser aufgelöst. Rum oder Kafao verfeinert den Kuchen. Die Oberfläche bestreicht man vor dem Backen mit Wasser. Zur Verzierung kann man Mandeln anlegen. Backzeit bei Mittelhitze 1 Stunde.

Honigkuchen (auf Blechen zu backen). 1½ Pfund Honig wird gekocht, ½ Pfund brauner Farinsafer, 2 Pfund Mehl, 8 Gramm Hirshornzucker, 20 Gramm Zimt eingeweiht. Die in 200 Gramm schwere Stücke abgeteilt oder in Brötchenform verarbeiteten Kunden werden auf ein saltes gejetztes Blech gelegt. Will man sie schön braun haben, so bestreicht man sie auf der Oberseite mit einer Glasur von Kartoffelmehl, das man auf einem Blech im Ofen oder in einem eisernen Tropf röste und dann mit Wasser verfeinert zu einem Brei löst. Backzeit bei Mittelhitze ungefähr 1 Stunde.

Hofseliusmalzkonzen. 8 Eiweiß (Kunsteinzeug "Quoline" oder dergleichen), 1 Pfund gesiebter Zucker, das Innere einer Stange Vanille, ½ Pfund ungeschälte, geriebene Mandeln, ½ Pfund ungeschälte, geriebene Haselnüsse. Das Eiweiß zu feinem Schnee, mit Zucker und dem Inneren der Vanille, wird 10 Minuten gerührt, dann werden die Mandeln und Haselnüsse untergemischt. Mit Hilfe von 2 Teelöffeln setzt man Makronen auf ein gewachtes oder dünn geölt oder mit Speckzwarte abgeriebenes Backblech und drückt zur Verzierung in die Mitte eine halbe Haselnuss.

Nachrichtenverkehr mit dem Ausland.

Zur zweckentsprechenden Durchführung der während des Kriegs notwendigen militärischen Überwachung des Nachrichtenverkehrs mit dem Ausland ist erforderlich, daß der Briefträger der offen auszufüllenden Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Ausland, mit Ausnahme der besetzten Teile Belgien und Russisch-Polens, gleichviel, ob die Briefe in deutscher oder in einer für den Briefverkehr nach dem Ausland gestatteten fremden Sprache abgeschickt sind, nicht über zwei Bogenseiten gewöhnlichen Briefformatos (Quarto) hinausgeht. Die Briefe dürfen keine Anlagen enthalten, in denen sich Nachrichten befinden, sie müssen ferner in deutlicher ohne weiteres gut lesbarer Schrift mit nicht zu engem Zeilenabstand geschrieben sein, auch dürfen keine Schriftzeichen über Schriftzeichen einer anderen Richtung oder hinzugefügten. Bei Geschäftsbriefen kann, wenn sie im übrigen den vorliegenden Bedingungen entsprechen, der Inhalt den Raum von zwei Bogenseiten überschreiten und die Beifügung von Rechnungen, Preisverzeichnissen und dergleichen geschäftlichen Anlagen erfolgen. Zur Verpackung der Briefe nach dem Ausland dürfen nur Umschläge verbunden werden, die aus einer einfachen Papier- oder Stofflage, also ohne Futtereinlage aus Seidenpapier oder anderen Stoffen, hergestellt sind. Bei Briefen, die den angegebenen Anforderungen nicht entsprechen, müssen die Absender damit rechnen, daß sie infolge der Erschwerung des Prüfungsdiensts mit mehrmäßiger Verhängung am Bestimmungsort eintreffen. Bei dieser Gelegenheit wird besonders darauf hingewiesen, daß der Abflug der nach dem Ausland gerichteten Sendungen sich naturgemäß um so regelmäßiger und pünktlicher gestalten wird, je geringer die Zahl der zu bearbeitenden Sendungen ist. Es ist daher wünschenswert, daß die Zahl der Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Ausland auf das unabsehbare Bedürfnis beschränkt wird.

Kriegsanzeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Mitinhaber der Firma Mr. Schneider in Wiesbaden Adolf Kleinheng (nicht Kleinberg) und der Kutscher Otto Häuser, Sohn des Schreiners Johann Häuser in Wiesbaden. — Die Hessische Tapferkeitsmedaille erhielt der Wehrmann im Landwehr-Infanterie-Regiment 80 Meiermeister Konrad Theiss aus Wiesbaden.

Metallobstagnahme. Die Metallhammelmühle in der alten Artilleriehoferne ist bis auf weiteres wieder Mittwochvormittag und Donnerstagvormittag geöffnet. Jedoch dürfen laut Verfügung des Kriegsministeriums beschlagahmte Gegenstände zur Zeit noch nicht abgeliefert werden, da die Bestimmungen über deren Einziehung noch nicht erschienen sind. Es könnten somit nur Altmaterialien und die besonders genannten der Beschlagsnahme nicht unterliegenden Gegenstände angenommen und zu den seitherigen Preisen bezahlt werden.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle standen im Monat November d. J. in der Abteilung für Frauen 589 Arbeitsgesuchte 411 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 365 besetzt wurden. Für die gemeinnützige Betriebswerkstatt für Herstellerleistungen meldeten sich 193 neue Arbeitssuchende; 102 konnten im Lauf des Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gastwirtschaftswesen waren 572 Arbeitsgesuchte, darunter 239 von weiblichen, zugegangen, denen 489 offene Stellen, darunter 175 für weibliche, gegenüberstanden; von diesen wurden 473, darunter 172 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung für Männer lagen 250 Arbeitsgesuchte vor, 572 Stellen waren gemeldet und 245 Stellen wurden besetzt. Der Rest der offenen Stellen wurde durch Zuweisung von Kriegsgefangenen erledigt. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Radierer- und Weißbindergewerbe gingen 24 Arbeitsgesuchte ein. Offene Stellen wurden 10 gemeldet und 10 wurden besetzt. Bei dem Stellenantrag für Kaufmännische Angestellte meldeten sich 24 männliche und 47 weibliche Stellensuchende; offene Stellen wurden 24 für männliches und 24 für weibliches Personal gemeldet. Besetzt wurden 18 durch männliche und 11 durch weibliche Stellensuchende. Bei der Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte meldeten sich im Lauf des Monats 18 Kriegsbeschädigte, 18 offene Stellen wurden gemeldet und 15 Stellen wurden besetzt. Im gesamten waren im Monat November d. J. 1892 (im Vorjahr 2009) Arbeitsgesuchte und 1650 (1575) Angebote angemeldet; besetzt wurden 1514 (1364) Stellen. In der Schreibstube für Stellenlose der schreibgewandten Berufe wurden 39 Anträge erledigt und 2 Stellenlose wurden durchschnittlich beschäftigt.

Die Ortsgruppe Wiesbaden des Deutschen Wehrmannsbundes hat für die Wintermonate das Schießen auf den Militärschießständen eingestellt und dafür Schießabende mit Militärscharfschützen eingerichtet, die zunächst jeden Dienstagabend 8½ Uhr in der Regelhalle der Loge "Hohenzollern", Adelheidstraße 81, stattfinden, weitere Schießübungen sind an einem anderen Wochentag von 5 bis 8 Uhr nachmittags vorgesehen. Eine erfolgreiche Tätigkeit der Orts-

gruppe findet damit ihren zeitweiligen Abschluß. Mit großem Eifer — wie er bei der Wichtigkeit des Strebens und dem bitteren Ernst der Zeit wohl begreiflich ist — haben sich die Mitglieder der Ortsgruppe (die Zahl beläuft sich auf etwa 300) der Schiezausbildung mit Militärgewehren gewidmet. Gewissenhaft haben sie sich den einzelnen Vorstufen, wie Ziel-, Frei- und Unschlagsübungen unterworfen, um "fertig" zum Schuß zu kommen, und die überaus guten Ergebnisse rechtfertigen den Gang der Ausbildung, die in der Hand geschulte freiwilligen Kräfte lag. Hand in Hand mit der praktischen Schulung fanden wöchentliche Lehrause abende über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten berichten darüber über das Gewehr und seine Behandlung, das Zielen, Geschützhilfes usw., statt. Die Vortragsabende sollen auch im Winter fortgesetzt werden, da sie sich der besonderen Zustimmung seitens des Gouvernements der Festung Mainz erfreuen dürfen. Viele Mitglieder der Ortsgruppe sind inzwischen dem Ruf des Vaterlands gefolgt, und Feldpostkarten

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pf., davon abweichend 20 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Verkäuferin gesucht
Kunstgewerbehaus Carl Rohr, G. m. b. H. Vorstellung 11-1 u. 8-8.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Damen
(auch Kriegerfrauen) g. Besuch von
Privaten mit neuen, ganz häuslichen
Geschäften täglich gebrachten leichtverdaulichen. Kosten-
grat, sehr gut verdient ist. Ge-
neral einmal probiert hat, bestellt
immer noch zu melden. Dienstag 9-1
u. 8-8 Winkelsteiner Straße 8, Part.

Gute Bed. u. Tätsche-Schreiterin
gesucht Nikolaistraße 28, 1. r.
Suche eine gesetzte Misch-Safford,
gebe auch Heimarbeit. Speicher,
Döbelner Straße 20, Rth.

Tüchtiges Mädchen für den Haushalt
zum 15. Dezember gesucht. Döber,
Gärtnerei, verl. Barthweg.

Verkäuferin gesucht
mit guten Bezeugnissen in fl. Haus-
halt 5. 15. Dec. ges. Adolfstraße 47, 3.

Vorstellung von 9-11 u. 8-5 Uhr.

Mädchen für Küche und Haus
auf 15. Dezember gesucht. Zu melden.

Bahnstraße 1, 1. von 9-4 Uhr.

Tüchtiges junges Mädchen gesucht.
Kochen nicht verl. Schellfritz, 5, 1. r.

Zum sofort. Antritt weg. Erleant.
des Mädchens wird ein tücht. Allein-
mädchen in hübsch. Haustand ge-
zeigt. In R. u. S. nur m. g. Son. R.
Schierstein. Str. 3, 2, 9-1. 6-8.

Degen Heirat des jungen
wird ein tüchtiges sauberes Mädchen
für Küche und einen Teil der Haus-
arbeit gesucht Wiesbadener Allee 59,
an der Adolfsbrücke.

Alleinmädchen, w. selbst. kochen
kann, für 15. Dezember gesucht
Winkelstraße 23, 2.

Jüngstes Mädchen,
w. gut Haushalt, u. etwas kochen L.
sofort gesucht Albrechtstraße 23, 1.

Braves sauberes Mädchen
sofort gesucht. Kantine II, 80er,
Schierheimer Straße.

Rohn, Gesch. f. stets Frauen u. Mbd.
Adolfstraße 1, 1. Stod links.

Tüchtiges Mädchen
für Ausgänge u. Fuhren tagsüber
sofort gesucht. Franz Baumann,
Fischbrunnenplatz 1, Schneiderladen.

Echl. unabh. Frau oder Mädchen
für den Haushalt tagsüber gesucht.
Vort. 147-148 Rettelbedür. 12, 2 r.

Junges Mädchen für 1. Arbeit
tagsüber gesucht. Vort. 11-1 Uhr
Winkelstraße 9, 8.

Monatsmädchen für 1½ Sch. f.
gesucht Döbelner Straße 4, 1.

Monatsmädchen von 8-11 Uhr
gesucht Kirchgasse 19, 1. Stod.

Älteres Monatsmädchen
gesucht Göbenstraße 29, 1 rechts.

Anstand. saub. Monatsfrau gesucht
Bahnstraße 6, 2 linis.

Monatsfrau morg. 9-10. mitt. 2-3
gesucht. Heil. Vertragsstraße 17, 2.

Schulfreies Mädchen
gesucht. Wiedungen vorm. 9-11
Uhr Goethestraße 2, 3.

Soldier kräftiger Mann

als Haussieder u. Bader, sowie für
Bedienung der Heizung gesucht. An-
gebote mit Bezugsschriften unter
R. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmutterin, Rabfahrer, gesucht.
Vordörn. Kirchgasse 55.

Kräftiger Hausmutterin (Rabfahrer)
gesucht Kirchgasse 24.

Wuhleute u. Tagelöhner

sucht Koch, Schierheimer Straße 54.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Tüchtiger Weißender für hier
und außerhalb auf neuen amtlich be-
gutachteten, vorzügl. Massenkonsum-
artikel bei hoher Provision sofort
gesucht. Zu melden Dienstagvorm.
von 9-1 Uhr Winkelstraße 8.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Schriftseher
gesucht sofort die 2. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei, Wiesbaden. Rebd.
Schalterhalle rechts.

Tüchtiger Hausschmid gesucht.
Koch, Schierheimer Straße 54.

Gewandeter Buchbinder
für Verbandsarbeit sucht die
2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Wiesbaden.

Schuhmacher
außer dem Hause gesucht Mauer-
gasse 12.

Schuhmacher
gesucht Kleine Kirchgasse 8.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junge Stenotypistin sucht
Stellung. Kapellenstraße 1, 1.

Unabh. geschäftsfreud. junge Frau
sucht zum 1. Jan. oder früher Stelle
als Verkäuferin in Weberei oder
Aufführungsgeschäft. Off. u. R. 499
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Im Weihnachten
sucht Mädchen weitere Ausbildung.
Off. u. R. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Gute selbständige Köchin
sucht Stellung oder Aushilfe. Hirz-
graben 16, 2. Stod.

Gef. Köchin, Stilken, Haus,
Allein, Küchenm. Frau Elise Lang,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Goldhasse 8.

Stellen-Gesuche

Besseres Mädchen,
in die feindbürgertl. Küche verfehlt u.
alle Haushalt übernommt, sucht so-
fort Stellung. Räheres Gedächter
Straße 4, Unterhaus 1 St. rechts.

Mädchen,
welches schon selbständig einfache
Haushalt geführt hat, sucht passende
Stellung. Luisenstraße 43, 3.

Unabhängige Kriegerfrau,
tüchtig im ganz. Haushalt, sowie
feindbürg. Küche, sucht tagsüber Stelle
oder auch für ganz. Ang. nach
Weihnacht. Blumenstraße 21, 1.

Frau mit guten Empfehlungen
sucht Verkäuferin im Waschen u. Büben.
Vorstadtstraße 44, St. rechts 1.

Younger Gärtner
sucht Stellung in Blumengeschäft,
geht auch als Haussieder. Offerten
nach Blanter Straße 26, 1 rechts.

Guver. chrl. u. Iauntorsl. Mann
sucht Beschäftigung als Hote oder
sonstiges. Briefe unter H. 92 an
die Tagbl.-Redact. Bismarck, 19.

Wo kann ein Schuhmacherlehrling,
der im 1. Jahre lernt, weiterlernen?
Weihnachtszeit 15, St. 1 St. rechts.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Branchekundige
im Berlehr mit seiner Kundschafft
gewandte.

Verkäuferin
für sofort oder später sucht

Schuhhaus Neustadt.

Zur Kontos-Korrent-Beteiligung
für bald. ob. tageweise Beschäftigung
Dome auf sofort gesucht. Briefe
unter R. 92 an die Tagbl.-Sweig-
stelle, Bismarckring 19.

Gewerbliches Personal.

Best. Damen, auch Kriegerfrauen,
d. Part. f. Marine-Wohlfahrtsgeschenke
ges. Verb. 1. 8-10. M. Al. Kanton
et. Kung, Hellmundstraße 49, 2.

Gesucht zum 1. Januar eine ein-
fache, gebürgerteiche

Mädchen

mit nur langjährigen guten Bezeugn.,
die auch etwas Haushalt über-
nimmt. Wiedungen nachm. 5-8,
d. Vnde, Nerobergstraße 5.

Geschäftshands.

Eine alleinsteh. Frau oder junge
Witwe ohne Anhang für d. Führung
des Haushalts zur Ausübung gesucht.
Off. u. R. 501 an den Tagbl.-Ber.

Gesucht zum 1. Jan. ein

Hänsmädchen,

welches etwas servieren u. nähern
kann, mit nur guten Bezeugnissen.
Wiedungen nachm. 5-8, d. Vnde,
Rerobergstraße 5.

Wegen Erkrankung

soberes junges Hänsmädchen ge-
sucht, welches nähen kann. Viebrich,
Am Ausichtsturm 1.

Sauberer tücht. Mädchen

zum 14. 12. gesucht
Röderheimer Straße 24, Part. 1.
Krau dreimal in der Woche 2 Std.
gesucht Goethestraße 11.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Militärfrei

Maschinenflosser, eb. auch Kriegs-
modisten, sucht Laurenz, Taunus-
straße 68.

Tücht. Schriftseher

gesucht sofort die 2. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei, Wiesbaden. Rebd.
Schalterhalle rechts.

Militärfrei, tüchtige

Maschinenflosser

für bauernde, lohnende Beischäftig.
sofort gesucht.

„Menes“, Rheingauer Str. 7.

Schlosser oder Ofensieher

für sofort gesucht.

„V. Post, Hochstättenstraße 2.

Spenglergebällen gesucht.

„C. Kraut, Karlstraße 6.

Gewandten

Buchbinder f. Verbandarbeit

gesucht die 2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Wiesbaden.

Militärfreier Buchbinder,

bewandert in d. Kartonagen-Fabrikation,
sofort gesucht.

„Menes“, Rheingauer Str. 7.

Bäcker,

mögl. militärfrei, sucht

Laurenz, Taunusstraße 68.

Zuverlässiger Mann,

Handwerker bevorz. findet dauernde
Stelle. Off. an Postdirektfach 80,
Wiesbaden.

Durchaus zuverlässige, unrechte
militärfreie, verheiratete Leute
gesucht Coulombstraße 1.

Kutscher

gesucht. Ga. Kellchenbach, Adolfstr. 6.

Kaufmännisches Personal.

Großes hiesiges Detailgeschäft
sucht für das Kaufmännische Büro
einen durchaus selbständigen

Buchhalter od. Buchhalterin

mit guter Handschrift ver. sofort.
Dauernde Stellung. Guter Gehalt.
Schriftliche Eiferien mit Beugnis-
Abwritten u. Gehaltserfordering an

Elvers & Pieper.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Krau sucht von 8-9 Monatsstelle.

Ortienstraße 47, Rth. Part. 1.

In allen Zweigen des Haushalts
erfahrenes Haushälterin

wünscht sich auf 1. Jan. ev. später
zu verändern. Offerten unter R. 503
an den Tagbl.-Verlag.

Für junges alleinsteh. Mädchen,
hier fremd, wird Stell. ges. in gut.
Hause, wo selbiges gute Aufnahme
findet, gegen kleine Vergüt. Offert.
u. R. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Nachtwache,

erf. in schriftl. Arch. Maschinenstr.,
Diätische, beide Empl. sucht Beschäft.
Näh. Döbheimer Straße 28, 1 L.

Gebilb. alleinsteh. Frau,
perfekt in Küche, Haus,
Pflege, särtl. Arbeiten, sucht Be-
schäftigung, auch halbe Tage. Adresse
im Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weißstr. 14, Dib., 2 R., R., sof.	2742
Wierendurststraße 12, Dib., 2 R., R., mit Bubeh., zu v. R. dorf.	2500
Werderstr. 10, 2-Bim.-W. im Sch. 8, zu v. Röh. Hausverwalter.	29610
Westendstr. 8, Rib., 2-B.-B. gleich	
2-Bim.-Wohn., auf f. ob. spot. zu v. Röh. Hellmundstraße 46, 2 L	2509
Kutscher-Wohnung, 2 R., R., Stoll für 2 Pf., Wagenremise, Gitternen herger., vor 1. April evtl. auch früher zu verm. Kellerstraße 16,	
Gartenhaus am Joseph-Krankenhaus (2 Bim. u. Küche) zu verm. Röh. Rosdorfer Straße 36, B.	2428
2 Bim., Küche u. Kell. sof. ob. ib. zu v. R. im Laden, Sealg. 10,	2760

3 Zimmer.

Abelheidstr. 38, B., gr. 3-Sim.-Wohn., auch für Büro sehr geeignet, z. verm.	B 2841
Abelheidstr. 58 3 S. fof. od. sp. 2841	
Abelheidstr. 61, S. II. 3-3-W., neu berner, Bill. Röh. Ebb. 1. 2806	
Abelheidstr. 68, Erdgesch. im Hofe, 3-Sim.-Wohn. fof. od. später. 2803	
Aldustr. 7, Mu. ich. 3-3-W. 29 30	
Aldistrasse 16 3-3-W. fof. od. später. 2804	
Aldistrasse 1 3 Sim. u. Zubeh. 2-3-W. im Speditionsbüro. B 2811	
Tholstr. 5, Ebb. 3 u. Ebb. 2, 3-Sim.-Wohnung zu vermieten. 2507	
Albrechtstraße 36, 2 Stock, schöne 3-Sim.-Wohn. mit Zubehör. 2805	
Erdgeschoss, bei Endrutsch. 2509	
Bertramstraße 18 (ebene) 3-3-W. auf fof. zu verm. Nach. Park. B 2812	
Bertramstr. 19 Mit. g. 3-3-W. H. 30	
Bertramstr. 23 3-3-W. f. o. sp. H. 30	
Weichtstr. 21, B. II. 3-3-W. f. o. sp.	
Weichtstr. 30, Ebb. 3-Sim.-Wohn. auf sofort od. später zu verm. B 2815	
Blücherstr. 10, 1. 3-3-W. fof. od. sp.	

Bülowstraße 10, Wib. D. 3 Sim. u.
Nähe auf soj. oder später. B 9617
Bülowstraße 5, Bari. g. 1. 4. 1916
schöne 3-3-W. m. Balkon zu bm. fr. gel. Sonnenf. 1. Etg. R. 2. St.
Dößl. Str. 41, Eith. 2. 3-3-W. soj. Röh. dat. u. Lutisenstr. 19, B. 2734
Dotzheimer Str. 83 Wohn. 3 Sim. soj. zu dm. Röh. bei Nach. P 902
Dotzheimer Str. 102. 1 r. 3-Sim. Wohn. soj. ob. In. Röh. bef. B 13517
Dößl. Str. 169 3-3-W. gl. o. b. 2514
Dößl. Str. 8-8-W. 2. St. Zu leben bis 11 Uhr. Röh. Goethestr. 1. 2515
Drudenstr. 10, B. u. S. gr. 3-3-W.
Eckorenstraße 2/4 schöne 3-Sim. Wohnungen sofort oder sp. Röh. Hettwig, Hellmundstr. 2. 1. 2810
Eckorenstr. 8 3 R. u. R. Röh. Nr. 5.
Ehenbogengasse 11, 2, 3-3-W. Sub. 1. ob. spät. zu v. R. dat. 1 St. 2517
Eitlinger Str. 1 mod. gr. 3-Sim.-W.
Heldstraße 19 schöne 3-Sim.-Wohn. Heldstraße 22 3-3-W mit Abteil. mtl. 25 Rf. Röh. bef. b. Müller. 1. St.
Frankenstr. 18, 1. sch. 3-Sim.-W. bill.
Georg-Auguststr. 8 3 3. u. R. G. B.
Gerichtstraße 1 3-Sim.-W. m. Sub. gleich ob. spät. Röh. 2 St. 1. 2870
Gneisenaustr. 2, 1. Ecke Glässnerstr. Jenn. 3-3-W. soj. ob. b. B 14677
Gneisenaustr. 12 schöne 3-3-W. mit Bad für Jan. Göller. Bari. 2256
Gneisenaustr. 14 id. 3-3-W. 1. St.
Gneisenaustraße 21. Sonnenf. große

8-8.-Wohn. soj. ob. später.	B 9621
Gütebaustraße 33, 1. 3-Simmer-Wohn. soj. oder später zu verm. Röh. Hausmeister Röder. B 9622	
Göbenstraße 29 freundl. 3-Sim.-W. zu verm. Röh. d. Hausmtr. 2400	
Göbenstr. 32, 1. Et. 3 Sim. Rück u. Mansarde bald zu verm. B 18221	
Gustav-Adolfstraße 14 3 Sim. Rück. 2 Wld. Voll. soj. ob. später. 2520	
Neuhau Gustav-Adolfstr. 17, 3. Et. Schöne 3-8.-Wohn. soj. oder später zu verm. Röh. Part. rechts. B 9623	
Öhlengasse 16, 1. Etage. Kurzlage. 3 Sim. 1. Voll. Rück u. Zubeh. soj. ob. spät zu v. Röh. Bod. 2321	
Hollwarter Straße 32 Schöne 3-8-Sim.-Wohn. Bod. s. Nam. o. April zu v. Hellenenstr. 18 gr. neu hera. 3-8.-W. Hellenenstraße 24 Schöne 3-8.-Wohn. Wdh. 1. vor 1. Nam. 1916 zu v. Röh. Wdh. 1. Stoß rechts. 2718	
Hellmundstraße 2, an der Dokheimer Straße. Bod. u. Dhd. Schöne 3-8.-Wohn. 520 u. 380 M. s. April 1916. R. nur 1. Et. Hellwig. 2847	
Hellmundstr. 6. Wdh. 1. 3 3. u. R. m. Welt. soj. ob. spät. Röh. Part. 2322	
Hellmundstr. 37. Wdh. 3-8.-W. 2528	
Hellmundstr. 39 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 2382	
Hellmundstr. 45, 1. Et. 3-8.-W. 2524	
Hellmundstr. 56. Stb. 3-8.-W. R. 2. Herberstraße 9 sch. 3-Sim.-W. 1. Et. zum 1. April 1916 zu verm. 2539	
Herberstr. 13, 1. Schöne 3-Sim.-Wohn. mit Zubeh. soj. ob. später. Wdh. bei Hausmeister Sandstroh. 2520	
Herderstraße 33, 2. 3-8.-Wohn. mit 2 Wld. s. 1. 4. R. Frau Verf. Dhd. 2527	
Hörder, 5. V. 3 8. u. R. soj. 2527	
Johannstraße 5. Wdh. 3. 3-Sim.-Wohn. mit Zubehör. Wdh. 1 Et. 2520	

Jahnsstr. 22, 1. Et.	8-8-W.	m. Ruh.
Gos u. Elekt., sofort od. spät	2530	
Jahnsstraße 40, 5. W.	3-Sim.-Wohn.	
sofort oder später.	B 14232	
Kolice-Friedrich-Ring 41, 3. W.	2-Sim.-Wohn.	an kl. Familie.
	B 14101	
Kaiser-Friedrich-Ring 52, herrlich groß,		
sehr geräum., schöne 3-Sim.-Wohn.		
auf 1. Stock zu vermieten.		
ca. 266 m², daselbst bei Schwant.	2900	
Ravelsteinstr. 49, Gtb.	3-Sim.-Wohn.	
auf sofort zu vermieten.	2981	
Körnerstraße 18, 2 St., 3 Zimmer mit		
Küche u. Ruh., in abgeschl. Wohn.		
zur, oder später bill.	A. P.	2331
Kästnerstraße 33 schön 3-Sim.-Wohn.		
m. Balk. u. Sub. 1. St. sofort od. sp.		
zu verm. Nach. Part. links.	2559	

Karlsruhe 26, 1, 3 gr. Sim. mit gr. Veranda sofort oder später zu verm. 2538

Kirchstraße 7, 2. Obj. 3-Sim. Wohn. sofort zu vermieten.

Kleßstraße 1, 1. Stod. 3-Sim. Wohn. sofort oder später zu verm. 2538

Kleßstraße 15, 3. Ich. 3-S. W. f. o. sp. Nach. Wielandstraße 13, B. 1. 2401

Klosterstraße 11. schöne Sim. 3-S. W. mit Balk. zu v. Näh. B. 1. 2579

Lehrstraße 14, B. 22. 3-S. W. 9. 2584

Lehrstraße 33 3-S. W. m. Balk. April.

Löhringer Str. 31, 1. gr. 3-Sim. W. 2. Pilz. Speisel. Woh. sof. 550 M.

Luisenstraße 43, Ich. 3-S. Kirsche. Wohn. zu v. Näh. im Restaurant. B9627

Luxemburgstraße 11. Hoch. 1. gr. 3. Ra. enstv. 3-S. W. an r. H. Sam. 2585

Mariästr. 17 3-Simmer-Wohnung zu verm. Zu err. bei Jugendbibl. 2586

Mariästr. 22, Obj. 2. sind 3 Sim. u. R. sof. ob. spät. zu verm. Näh. bei dem Hausverwalter. 2587

Mariästr. 33, 2. gr. 3-S. W. 3. v. 2588

Mariästr. 47 3 Sim. u. R. Obj.

Rettelbeckstr. 12 gr. 3-S. W. 550 M.

Rettelbeckstr. 21 gr. 3-S. W. 550 M.

Reugasse 18, Storbl. 3-S. W. en. Balk.

Niederwaldstr. 5. Obj. 3-S. W. u. R.

Niederwaldstr. 10. Obj. Ich. 3-S. W. m. Balk. f. o. sp. R. h. Hausmeister Zimmermann o. Strahl. 2 St. 2542

Orianienstr. 16. Obj. 3-S. W. R. B. 2

Philippstraße 2 3-S. W. sof. 2502

Philippstraße 9. Obj. 3-S. W. 2583

Philippstraße 12, 1. 3-S. W. f. o. sp.

Rauenthaler Str. 9. Obj. große 3. 2. Dachgesch. Wohn. B12929

Aheingauer Str. 18, 3. Schöne 3-Sim. Wohnung zu verm. B9630

Rheinstraße 30. Obj. Part. schöne 3-Sim. Wohn. auf sofort ob. später Näh. bei Gottfried Moeser. 2554

Aheinstr. 117 3. ob. 3-S. Wohn. mit Kohlenraum. Gas. Balk. B12615

Niehstraße 5, Näh. Ich. 3-S. W. 2545

Niehstraße 6 3-Sim. Wohn. 2350

Niehstraße 11 ist eine 3-S. W. zu v. Näh. bei Lok. 2. St. F362

Niehstraße 27. Obj. 3-Sim. Wohn. zu v. Näh. bei Deuk. Obj. 1. 2546

Nöderstr. 4. Schöne groÙe 3-Sim. W. 1. St. f. Angus. v. 2 Uhr ab. 2547

Nöderallee 20 3-Sim. Wohn. sofort.

Koonstr. 22 Schöne 3-S. W. m. Balk. sof. ob. spät. Näh. 1. St. r. B10632

Rüdesheimer Str. 40, 1. Ich. 3-S. W. mit Balk. sof. ob. sp. R. 1. L. B14569

Rüdesheimer Str. 40. Obj. Ich. 3-S. Wohn. f. o. sp. R. Obj. 1. L. B14561

Scharnherstr. 34. Obj. 3-Simmer-Wohn. sofort zu verm. Näh. 1 r.

Säuersteiner Str. 36 herrsch. 3-S. W. Rentzsch. 1. 4. R. B. r. 2349

Schäferstraße 11 Tiefp. W. 3-S. R. sof. ob. spät. Näh. 2. St. 2877

Schulberg 11 3-S. u. R. nebst Balk für gleich oder später zu v. 2552

Sedenstraße 3. 1. Schöne gr. 3-Sim. Wohn. 1. ob. spät. Näh. B. B9601

Sedenstraße 5 3-S. u. R. sof. 2731

Sedenstraße 8 3-Sim. W. sofort 2570

Sedenstraße 9 im Obj. Schöne 3-S. Wohn. sof. ob. spät. zu v. B9634

Sedanstraße 9 Schöne 3-Sim. Wohn. im Mittelbau zu verm. B9635

Steingasse 14 3 Sim. Küche u. Zub. Röhres Hinterhaus Part. 2571

Steingasse 20 3-S. u. R. f. o. später. Näh. bei Heller das.

Tannusstr. 44 Schöne 3-Sim. Wohn. Part. beste Lage. f. Erst ob. Geschäftszweck. Näh. 2. Stod. 2574

Walramstr. 7. Obj. 3-S. W. Näh. 1.

Walramstr. 18 3-S. W. u. R. Küche neu berger. 420 M. f. R. Obj. B.

Walramstraße 21 neu berger. 3-Sim. Wohn. sofort ob. später. B12660

Walramstraße 23. 2 St. 3-S. Küche, auf sof. ob. spät. Näh. B. B12148

Weilstraße 9. 1. Schöne Wohnung von 3 Sim. Mans. Küche u. Keller. auf 15. Dea. event. 1. Jan. 1916 zu verm. Näh. Weilstr. 11. 1. 2809

Weißstr. 23. 2. 3-S. Wohn. sof. o. sp. Weisenburgstr. 10. Obj. 3-S. W. sof.

Weisstr. 45 3-Sim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 2586

Weisstr. 48 3-Simmer u. Küche zu verm. Näh. Obj. 2 St. 1.

Weisstr. 50 3-S. Wohn. f. od. spät. zu verm. Näh. Part. IIa. B9638

Weisstr. 51. 1. Schöne 3-S. W. f. o. sp. R. 3. St. bei Müller. 2849

Werberstraße 8 Schöne 3-Sim. Wohn. auf sof. ob. später zu verm. 2767

Westendstr. 1 Schöne 3-S. W. B9639

Westendstr. 8. Obj. 3-S. W. al. o. sp.

Westendstr. 10. Obj. Part. 3 gr. R. u. R. per sof. Näh. Obj. 1. 2577

Westendstraße 12 3-Sim. Wohn. 2578

Westendstr. 15. Obj. 1. 3-S. W. sof. Näh. Luisenstraße 19. Part. 2579

Westendstraße 15. Obj. 3-S. W. sof. Näh. Luisenstraße 19. Part. 2716

Westendstr. 20. Obj. 3-S. W. B12472

Westendstr. 22. Obj. 3-S. W. 520 M.

Westendstr. 23 3-Simmer-Wohnung.

Westendstraße 39 3-S. W. R. B. IIa. Wilhelmstraße 37. ftd. Tiefp. W. 3-S. R. R. b. f. o. sp. Tel. 1021. 2139

Wörthstraße 5. 1. 3-Simmer-Wohn. mit Balkon sofort zu verm. 2580

Hortstraße 20. Hochparterre. Ich. Schöne 3-S. Wohn. breitam. B14856

Zimmermannstr. 6 3-S. R. Balkon sofort oder später. Näh. Parterre. 3-Sim. Wohn. Obj. 3. 1. Nov. zu v. Näh. Nibelheidstraße 61. 1. 2385

3-Sim. Wohn. Balk. in freier Lage für 1. April zu v. Jahnstr. 36. 2 r.

In Schön. gef. Villa (Ruhental) 1. Herz ob. Dame (Dauerin). bereich. unmöbl. 3-Sim. Etage mit Stude. Balkon. Heiz. elekt. Licht. und all. Balk. für sof. oder 1. April. Näh. im Loggi. Verlag. Vo

4. Summer.

Karlsruhe 69, 1. „Walddorf“, lebt sch.
 4-5-8-21. Gas, Elekt. u. Wasser
 wegzugabt zu v. N. 1. St. r. 2581
 Adelstraße 5, 1. St. schöne 4-Sim.
 Wohn., per sofort ob. später. Röhres
 zu ertragen daselbst beim Haus-
 meister. 2582
 Albrechtstraße 36, 1. St. 4-Sim.-W.
 nur Frontstein. Röh. Part. rechts
 oder Röderstraße 29. 2584
 Am Kaiser-Friedrich-Bad (Büdingen-
 strasse 2). 2. St. 4-Simmer-Wohn-
 sot. oder später zu verm. 2585
 Bertramstraße 9, 1. Stod. 4-8-21.
 mit reichl. Buben, auf sofort ob. später
 zu vermieten. Zu ertrag. Bildner-
 Bismarckring 2, 1. St. B 9646
 Bertramstr. 12, 1. 4-8-21. sofort ob. sp.
 Bertramstr. 16 4-Sim.-Wohn. sofort
 oder später. Röh. im Laden. 2587
 Bismarckring 21, 2 St. Ich. 4-8-21.
 m. Röh. auf April. R. 3 r. B 2837
 Bläuerplatz 3 4-8-21. sofort ob. später
 zu v. N. Mentre. Friseurlad. 2588
 Bläuerstr. 15, 3. sch. gr. 4-8. Wohn.
 v. R. Buerat. 17, 2. 4-Sim.-W. 2587
 Boulinstraße 3, 2 St. 4-9-21. sofort
 ob. später. Röh. das. von 8-5. 2589
 Dohheimer Str. 6, 2. 4-8-3. u. 3b. 2406
 Dohheimer Straße 42 strohe 4-8-21.
 großes Badca. u. Bubehör. zu verm.
 v. N. Dohheim. Str. 46, 2. gr. 4-Sim.-W.
 Röh. Gneisenaustr. 2, 1. B 14739
 Dohheimer Str. 107 4-5-8. Wohn.
 große Diele. Gas u. Elekt. auf
 sofort ob. später zu verm. B 9649
 Dreieichenstraße 10 schöne 4-Sim.-
 Wohn. mit reichl. Bubenbör.
 event. auch Büro u. Lagerraum, auf
 1. April oder früher zu v. Röh.
 Bismarckring 18, 1. B 13904
 Emscher Str. 2, 2. 4 Sim. u. Bubenbör.
 sofort ob. später zu verm. Röh. B. 1377
 Emscher Str. 8 gr. 4-Sim.-W. mit gr.
 versch. Balkon. Röh. B. links, 8-5
 Emscher Str. 17. Ich. 4 Sim. m. reichl.
 Röh. an eine tub. Nam. sofort. 2759
 Erdacher Str. 8 ger. 4-8-21. R. 1 r.
 Friedrichstr. 50, 2. gr. 4-Sim.-Wohn.
 sofort ob. später zu verm. 2595
 Eneisenaustr. 13 4-8-21. Hochp. 630
 Eneisenaustr. 14 ich. 4-8-21. 2 St.
 Bubenbör. 12, 1. 1. 4-8-21. Bad. Gas
 u. Elekt. kein Ost. Röh. das. 2596
 Gustav-Adolfstraße 10, 1. schöne sonn.
 4-5-Sim.-Wohn. zu verm. 2597
 Hellenstraße, 14, 2. 4 Sim. Küche. ev.
 mit Werkstatt. sofort ob. später. 2598
 Hellmundstr. 12, 1. 4 Sim. Küche.
 Röh. u. sonst. Bub. Röh. Lad. 2599
 Hellmundstr. 13 gr. 4-8-21. Handarb.
 Herberstr. 15, 8. St. 4 Sim. kleine
 u. Bubenbör. Röh. im Laden. 2601
 Herberstr. 17 sch. 4-8-21. R. R. 2610
 Kölner-Friedrich-Ring 8, 8. St. 4-Sim.-
 Wohnung auf 1. April. 2558
 Kölner-Friedrich-Ring 12, 2. Große
 4-Sim.-Wohn. sofort ob. später. 2604
 Körstr. 37 4-8-21. sofort ob. sp. B 13759
 Körstr. 11, 1. ich 4-8-21. R. Rz. 13.
 Kirchstraße 7, 8. Stod. schöne 4- oder
 8-Sim.-Wohnung. 1. April 1916.
 Krogasse 11, 1. Ich. 4-8-21. 2628
 Krogasse 22, 3, 4 Sim. vollst. neu
 herger. Gas, elekt. 2. Röh. 2. 2799
 Krenzthaler Str. 3, 2, 4-8. Küche.
 Bad. Elekt. Gas u. Bub. R. Rz. 1.
 Hövstedstraße 11. Part. herrsch. 4-
 Sim.-Wohn. mit Bad u. all. Bub.
 sofort ob. später. Röh. Part. r. 2380
 Wernerstr. 5, 1. 4-Sim.-W. mit Bub.
 auf sofort ob. sp. Röh. 1 St. r. 2607
 Oberstraße 4 schöne 4-Sim.-Wohnung
 mit allem Bubenbör. auf 1. April
 1916. Zu erst. Part. Lad. B 14816
 Oeveling 11, 1. mob. 4-8-21. per
 1. 4. 1916. Röh. das. R. 1. B 14901
 Preußengasse 2, 2 schöne 4-Sim.-
 Wohnung mit reichlichem Bubenbör.
 sofort oder zum 1. 1. 18. 2788
 Richelsberg 12, 1. 4-Sim.-Wohn. mit
 Bubenbör auf sofort zu verm. (geign.
 für Gew.). Röh. das. Baden. 2789
 Richelsberg 12, 3, fl. 4-Sim.-Wohn.
 auf 1. Januar zu verm. Röhres
 daselbst im Laden. 2782
 Riesstraße 9 4. ob. 8-8. Wohn. 2427
 Riesstraße 17, 1. 4 Sim. u. Bubenbör.
 zu verm. Röh. 2. Stod. 2609
 Riesstr. 27, 2. (ch. 4-8-21. R. R. 2 L.
 Riesstr. 38 4-8-21. Voll. Elekt. Bad.
 el. R. Gas. r. Röh. sofort ob. später. R. 1.
 Heberwaldstraße 9. Terrasse rechts
 u. Küche, je eine 4-Sim.-Wohnung
 mit Bubenbör sofort o. später. au. verm.
 Röhres beim Hausmeister. 2612
 Ranienstraße 55. Bub. 1. 4 schöne
 Zimmer und Küche. Bad. 2 Röh.
 1 Keller, preiswert zum 1. Januar
 1916 zu verm. Röh. bei Görig.
 Part. o. Bourittiusstr. 7. B. 555
 Rößlingbergstraße 29 4-8-21. sofort
 ob. später. Röh. Beder. 2. Stod.
 Leining. Str. 6 4-8-21. 1. ob. 8. St.
 Heinrichstraße 98, 1 St. 4-8. Wohn.
 Röderstr. 27, 2. Et. schöne 4-Simmer-
 Wohn. mit Buben. 1. ob. sp. 2615
 Roentgenstraße 12 4-Sim.-Wohn. zu verm.
 Bubenbör. Str. 31, 2. sonn. 4- u. 5-8-
 Wohn. auf sofort ob. später. B 9656
 Rüdesheim. Str. 40 ger. gr. 4-8-21.
 mit all. Bub. R. 1. St. L. B 9657
 Scharnhorststr. 12 mob. gr. 4-8-21.
 Schiersteiner Str. 1. 4-Sim.-Wohn.
 2 St. hoch. auf sofort oder früher
 zu v. N. Röh. das. u. 3 St. 2616
 Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche
 4-Simmer-Wohnung zu verm. 2617
 Schwabacher Str. 7 mob. 4-Sim.-
 Wohn. per sofort zu verm. B 9658
 Stiessstr. 19. Ost. 1. 4-Sim.-W. Gas,
 elekt. Licht u. Bubenbör. per sofort ob.
 später zu verm. Röh. Part. 2618
 Ziegelmühstraße 28, 1. Stod. schöne
 4-Simmer-Wohn. mit Bad. Gas,
 elekt. Licht u. Beizung. sofort zu v. N.
 Röh. im „Tagesblatt“-Haus. Lang-
 gest. 21. Schalterhalle rechts.

Bassemannstraße 28, 2. Stod, schöne
 4-Rimmer-Wohnung, Gas, elefr.,
 Licht u. Heizung, sofort zu verm.
 Röh. im Tadblatt-Haus, Lang-
 gasse 21, Schalterhalle rechts.
 Wolramstr. 32, 1, 4-8. Wohn., Röh.
 das. u. Welskirchstr. 57, 1. B 13487
 Waterloost. 8, 1. St. mob. 4-Sim.-
 Wohnung zum 1. April 16. 2798
 Wellenstrasse 1 schön 4-8. Wohn.,
 freie Lage, zu vermieten. B 9670
 Winterer Str. 8 4 3., 1 R., Bad,
 2 R., auf sofort oder später. 2621
 Vorfr. 6 sehr schöne 4-8. W., n. d.,
 Kling. auf den Nachb. B 9660
 Sietenting 13, Vari. 4-Sim.-Wohn.,
 mit Veranda u. daranlieg. Wändchen-
 zimmer zu v. Röh. 1. Et. I. 2715
 Schöne 4-8. W. per 1. Jan. 1916 m.
 Dienst. Dreimwiedenstr. 10, 2 r.
 4-Sim.-W. m. Centralheiz., Vari. I.
 Licht usw., auf sofort od. später zu
 verm. R. Winterer Str. 8, 8 r. 2354
 Schöne 4-Sim.-Wohn. mit Zubeh. auf
 sol. R. Wörthstraße 14, Bad. 2622

5 Zimmer.
 Karlsruhe 89, 1. „Waldegg“, sehr sch.
 5-4-8. Wohn., Gas, Elefr. usw.,
 wegzugelassen zu v. R. 1. Et. r. 2624
 Abelheidstr. 12, 2., 5-Sim.-Wohn. aus
 1. April. Röh. Ost. 1. 2834
 Abelheidstr. 26, 1, 5 Sim., neu bera.,
 Bad, Dall., elefr. Licht, sofort mit
 Nachlak. Schlüssel u. Räberes bei
 Auktionsrat Dr. Hoff. Wörthstr. 70. 2312
 Abelheidstraße 82, 1, hoch. 5-8. 28.
 sof. Anzug. 10-12 u. 3-6. B 9662
 Adolfsallee 4, 2, 5 Sim. mit Zub.
 sof. od. spät. Anzug, vorm. 9-12,
 Dienst., Donnerst., Freitag. 2-4.
 Adolfsstraße 1 5-Sim.-Wohn. Röh.
 im Expeditionsbüro. 2620
 In d. Ministr. 9, 1. brich. 5-8. 28.
 Bismarckring 9, 1. Stod. 5 Simmer
 auf sol. od. spät. zu verm. B 9663
 Bismarckring 18, V. sch. 5-Sim.-W.
 mit reichl. Zubehör. Röh. 1. Et. r.
 Bismarckr. 25, 1 u. 2 St. 5-8. W. 26.
 f. od. sp. Röh. b. Gaffez. B 9664
 Dambachtal 10, Ebd. 1. Obera. 5-8.
 Bad, Warmwasser-Gint. Ballon u.
 Zub. auf sol. od. später. Röh. bei
 C. Philipp. Dambachtal 12, 1. 2629
 Döschheimer Str. 18 5 8. n. berg. sof.
 Döschheimer Str. 40, 1. herrsch. 5-8.
 Wohn. mit Bad u. Zubeh. Elefr.
 u. Gas mit größerem Nachlak auf
 sofort oder später zu verm. Röh.
 Kaiser-Friedrich-Ring 18, 1. 2462
 Goethestr. 15, 2. gr. 5-8. W. m. 26.
 sof. od. sp. zu dm. Röh. das. 2631
 Goethestraße 25, 1. 5-Sim.-Wohnung
 sofort oder später zu verm. Röh.
 Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 377
 Gustav-Adolfstr. 12, 1. 5-8. W. röh.
 Zub. sof. od. sp. Röh. das. Vari.
 Herderstr. 25, 1. sch. herrsch. 5-8. 28.
 Herderstr. 26, 1. sch. 5-Sim.-W. 2633
 Herrngartenstr. 4, 1. 5-Sim.-W. mit
 Bad, sof. od. sp. Röh. 2 St. 2828
 Herrngartenstr. 9, 2. sch. 5-9. W. m.
 Röh. o. 1. Jan. 1916. Anzug. 11-1.
 Röh. 5. Elgent. Ost. das. 2898
 Kaiser-Friedrich-Ring 16, 2. modern
 einger. 5-Sim.-Wohn. mit reichlich
 Zub. auf Januar. Röh. Hausmeis.
 Verein. Tel. 439 u. 6292. 2774
 Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1 r. herre-
 schafft. 5-8. W. gleich od. ib. 2839
 Käppelstrasse 3. Erdgesch. 5-8.
 Küche u. Zubehör, zum 1. Januar
 1916 oder später zu verm. Röh.
 Dambachtal 25, 1. 2720
 Kirchgasse 5, 1. 5 Sim. mit allem Zu-
 behör auf sofort oder später. 2835
 Kirchgasse 29, 1. schöne 5-Sim.-Wohn.
 mit reichl. Zubehör sofort zu verm.
 Röh. Hausmeister Bach. 2836
 Marenhauser Straße 2 schön 5-9.
 Wohn. sof. oder später zu v. 2837
 Marenhauser Str. 5, V. 5-8. Wohn.
 zu verm. Röh. im 1. Et. r. B 9667
 Meissstraße 6, 1. Sonnenr. 5-8. 28.
 Neustadtstraße 11, 2. Stod. herrsch.
 5-8. Wohn. mit Bad u. all. Zub.
 sof. od. später. Röh. V. r. 2881
 Neustadtstraße 21, 1. Etage, schön
 5-Sim.-Wohn. mit allem Zubehör
 u. Centralheiz. auf sofort od. später
 zu verm. Röh. Port. 2638
 Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Sim.-
 Wohn., 1. u. 2. Etage, mit Zubeh.,
 sofort od. später zu verm.; etwaige
 Wünsche der Mieter werden gern
 berücksichtigt. Röh. Marktdeck 7.
 Erbacher-, und Anwalts-. Büro.
 Abelheidstraße 32. F 841
 Marstall. 13, 2. 5 Sim. u. Zub., auch
 pass. für Arat. zu verm. 2758
 Moritzstr. 7 5-Sim.-Wohn. sof. 2840
 Müllerstraße 5, 2 St. 5 Sim. Wohn.
 Küche usw., auf 1. April 1916. 2642
 Neubauerstraße 3 vord. Dambachtal
 zwei 5-Sim.-Wohnungen u. Zubeh.
 (auch für Pensionärsmede) zum
 1. April 1916 zu v. R. 2. St. 2429
 Villa Reuberg 2. Hoch. od. 2. Stod.
 gr. herrsch. 5-8. W. reichl. Zubeh.
 f. gleich od. spät. Röh. 2 Tr. 2643
 Niederwiedt. 9, 2 r. 5-8. W. mit
 Zub. V. b. Seussmtr. 5. 2856
 Nikolästr. 20, 1 u. 4 Tr. Wohn. 5-8.
 Zubeh. sof. oder später zu v. R. 2655
 Kan. Hoch. Luisenstr. 15, 1. 2644
 Oranienstr. 45, 1. herrsch. 5-Simme-
 r-Wohnung sofort od. später. 2646
 Oranienstraße 60, Ebd. 3, 5 schön
 große Rimmer mit Bad, 1 Küche,
 2 Monzarden u. 2 Steller zu verm.
 auf 1. April 1916. Räberes bort-
 selbst Miz. Port. F 354
 Pfleidererstr. 29 5-8. W. sof. od.
 später. Röh. Veder. 2. Stod.
 Leuenthaler Str. 3, 1. 5-Sim.-Wohn.
 mit reichl. Zubehör sofort oder
 später zu dm. Röh. das. od. Port.

B. Simmen

Nachstraße 69, 1. „Walde“, sehr sch.
 5-4-8. Wohn., Gas, Elekt. usw.
 wegzugsh. zu v. R. 1. St. r. 2624
 Abelheidstr. 12, 8. 5-Bim.-Wohn. auf
 1. April. Röh. Sts. 1. 2824
 Abelheidstr. 26, 1. 5 Bim., neu berr.
 Bad. Ball. elekt. Licht, sofort mit
 Radloch. Schlüssel u. Röhren bei
 Aufzugsmeister Baaff. Moritzstr. 70. 2312
 Abelheidstraße 82, 1. hoch. 5-8. B.
 sof. Anzug. 10-12 u. 3-6. B 9662
 Wolfsallee 4, 2. 5 Bim. mit Stub.
 sof. ob. spät. Anzug. vorm. 9-12.
 Dienstl. Donnerst. Freitag. 2-4.
 Abtsstraße 1 5-Bim.-Wohn.
 Röh. im Expeditionsbüro. 2623
 In d. Ringkirche 9, 1. Grsch. 5-3-28.
 Bismarckring 9, 1. Stod. 5 Bimmer.
 auf sof. ob. spät. zu verm. B 9663
 Bismarckring 18, V. sch. 5-Bim.-B.
 mit reichl. Zubehör. Röh. 1. Et. r.
 Bismarckstr. 25, 1 u. 2 St. 5-8. B. 85.
 f. ob. sp. Röh. b. Kaiser. B 9664
 Dombergschl. 10. Ebd. 1. Oberg. 5-8.
 Nach. Wermuthmeyer. Eine Pfeffen u.

Doktorstr. 20, zentralisiert. Bahn u.
 Bub. auf sof. od. später. Näh. bei
 C. Philipp. Dambachtal 12. 1. 2629
 Dossheimer Str. 18 5 R. n. berg. sof.
 Dossheimer Str. 40. 1. berrisch. 5-8.
 Wohn. mit Bad u. Bubeh. Elektz
 u. Gas mit größerem Nachlak auf
 sofort oder später zu verm. B 9606
 Heiligerstr. 2. 1. 5-8 Bim. Küche u.
 Bubeh. elekt. Bldt. Bentraffheit.
 sofort oder später zu verm. Näh
 Haas. Tannustraße 18. 1. 3462
 Goethestr. 15. 2. gr. 5-8. W. m. 35.
 sof. od. sp. zu verm. Näh. das. 2631
 Goethestraße 25. 1. 5-Bim. Wohnung
 sofort oder später zu verm. Näh.
 Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 377
 Gustav-Adolfstr. 12. 1. 5-8. W. röhl.
 Bub. sof. od. sp. Näh. das. Vari.
 Herderstr. 25. 1. ich. berrisch. 5-8. 29.
 Herderstr. 26. 1. ich. 5-Bim. W. 2630
 Herringartenstr. 4. 1. 5-Bim. W. mit
 Bad. sof. od. sp. Näh. 2 St. 2628

Kerrngartenstr. 9, 2. Sch. 5-9. B. m.	
Ab. a. 1. Jan. 1916. Anzug. 11-1.	
Röh. b. Eigentl. Oth. das.	2993
Kaiser-Friedrich-Ring 16, 2. modern einget. 5-Sim.-Wohn. mit reichlich Sub. auf Januar Röh. Hansel. Verein. Tel. 429 u. 6292 2774	
Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1. r. ber- schaftl. 5-8. B. gleich od. Id. 2389	
Kavelnstrasse 3. Erdgeschos. 3. S. Rücke u. Zubehör. zum 1. Januar 1916 oder später zu verm. Röh. Dammstadt 28, 1. 2720	
Kirchgasse 5, 1. 5 Sim. mit allem Zu- behör auf sofort oder später. 2635	
Kirchgasse 29, 1. schöne 5-Sim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu verm. Röh. Hausmeister Bach.	2936
Marenhaler Straße 2 schöne 5-9. Wohn. sofort. oder später zu v. 2087	
Marenhaler Str. 5, 3. 5-8. Wohn. zu verm. Röh. im 1. Et. r. B 9687	
Meißstraße 6, 1. Sonnenr. 5-8. B.	
Nienstedtstraße 11, 2. Stod. herrisch. 5-8. Wohn. mit Bad u. all. Sub. sof. od. später. Röh. V. L. 2381	
Nienstedtstraße 21, 1. Etage, schöne 5-Sim.-Wohn. mit allem Zubehör u. Zentralheiz. auf sofort od. später zu verm. Röh. Vorl. 2638	
Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Sim.- Wohn., 1. u. 2. Etage. mit Zubehör, sofort od. später zu verm.; erwogene Zündliche der Richter werden gern berücksichtigt. Röh. Marktplatz 7, Erdgeschos. und Anwalts-Groß- Adelheidstrasse 32. F 841	
Marktplatz, 13, 2. 5 Sim. u. Sub. auch sof. für Arat. zu verm.	2758

Nordstr. 7 5-Sim. Wohn. sofort. 2840
Müllerstraße 5, 2 St. 5 Sim. Woh.
Rücke usw., auf 1. April 1916. 2842
Leinbauerstraße 3 (vord. Domhofsdat)
zwei 5-Sim. Wohnungen u. Budeh.
(auch für Pensionärsmede) zum
1. April 1916 zu v. R. 2 St. 2420
Villa Neuberg 2, Dachv. od. 2. Stock.
gr. herrsch. 5-8. R. reichl. Budeh.
gleich od. später. Räh. 2 Tr. 2843
Niederwiedelst. 9, 2 r. 5-R.-E. mit
Bud. R. b. Seußmtr. 5. 2856
Tiefolässt. 20, 1 u. 4 Tr. Wohn. 5-8
Budeh. sofort oder später zu v. R. 2855
Kanz. Koch, Luisenstr. 15, 1. 2844
Franzestr. 45, 1. herrsch. 5-Simmer-
Wohnung sofort od. später. 2846
Franzestr. 60, Ebb. 3, 5 1 idhöne
trohe Zimmer mit Woh., 1 Rücke,
2 Monksdorff u. 2 Keller zu verm.
auf 1. April 1916. Rähertes ber-
fehlt Miz. Kort. F 2854
Hildegardstr. 29 5-8. R. sofort od.
später. Räh. Veder, 2. Stock.
Leuenthaler Str. 3, 1. 5-Sim. Wohn.
mit reichl. Budeh. sofort oder
später zu v. R. Wöh. Hof. od. Kort.

6 Simmer

Wolfsstraße 45 (Südseite). 1. St. 6 J., Bad r.c., sof. o. sp. 2658
Wolfsstraße. 56, 1. u. 2. Et., 6-Sim. Wohnung per sofort oder später zu verm. Räb. Hausmeister. 2659
Absolädallee 26, 1. 6 (d. S., gr. Woll- reicht. Ab., 1. od. sp. Räb. 2. 2757
Absolstraße 8 6 Sim., Wob. Erbgesch. sof. od. spät. (Menges, Oih.) 2660
An der Ringkirche 6 herrsch. Wobn. Part., 6. 6 Sim. u. Sub. f. o. sp. preiswert zu verm. Unausgez. 12 bis 2 Uhr. Räb. 1. Stod. 2661
Biebricher Straße 36, Villa, 6 groÙe Zimmer, Küche u. reichl. Bubebör. 8 Voll., Bentrahl., el. Licht. 2785
Bismarckstr. 29 (d. 6-Sim.-Wohn. sof. od. sp.; el. Licht u. Gas. B 9089
Denk. Str. 11 ist 2. Stod 6-8. W. auf dm. R. Kaiser-Str. Ring 56. F 382
Dosheimer Str. 58, 6. naÙe Kaiser- Friedrich-Ring, herrschaftl. 6-Sim.- Wohn. mit reicht. Bubeh. sof. o. sp. zu dm. R. Rheinstr. 106, 2. 2652
Eltviller Str. 21, 1. herrisch. 6-8. W. mit all. Komf. billig. Räb. Berlin.
Emser Str. 36, 1. eleg. 6-8. W. auf 1. April. Räb. Rietent. 3, 3 L. 2823
Goethestr. 5, naÙdt. Denkstr., drachig. 6-8. W. 2. R. Kemp. Luxemburgstr. 9.
Kirchstraße 42 6-Sim.-Wohn. m. Bad, elekt. Licht u. somit. Bubebör. zu vermieten. Gratt Reuter. 2756
Lanngasse 16, 2 St., 6. od. 8-Sim. W. Geschäfts-Etage. Räb. Kors.-Gesch.
Lanngasse 16, 2. (d. Wohn.). 6 od. 7-8. Wermesserbeiz. f. Arat. Anwalt. Bureaus gerettig. f. o. In zu ver- mieten, auch betr. Beleichtigung. Rewial 10. Hochv. (Tel. 578). 2663
Luisenstraße 24 moderne 6-Sim.-W. Räb. dafelbst Tapetengeschäft. 2664
Mariestr. 31, 8. (d. Wohn.). 6 Sim. reidl. Sub. Elekt. Gas, Bad, Wasfon. vollständig neu, auf gleich od. später. Räb. das. bei Rapp. 2665
Mariestr. 35, 2. u. 3. St., (d. 6-8. Wohnungen preisw. auf sof. zu Räb. Geschäftiger-Verein. F 881
Dranlestr. 22, 2. 6-8. W. auf sof. Räb. Luisenstraße 19. Part. 2739
Rübesh. Str. 15. Erdg. 6-8. W. Sof. od. Id. R. Kais.-Str. Ring 56. F 377
Schiffelstraße 9 eleg. 6-Sim.-Wohn. mit all. Komfort. Räb. Part. 2338
Schillerhauer Str. 36 herrisch. 6-8. W. m. Bentrahl. 1. 4. R. P. 2. 2348
Schmalbacher Str. 52, 1. herrisch. 6-8. Wohn. zu v. Räb. Emser Str. 2. 28
Wielandstr. 5. 6 herrisch. 6-8. W. Zen- tralbeiz. 1. 4. 1918, en. früh. 2721
Wielandstraße 19 hochherrschaftliche 6-Sim.-Wohnung mit Wohnküche, Zentralbeiz., Wermessertverset. 2666
Wilhelminenstr. 8 herrisch. 6-Sim.-W. 1. Et., sof. Räb. 4. Etage. 2667
7 Zimmer.
Hofstraße 10, 1. St., 7 Sim. auf sof. oder später. Räb. Part. 2669
Friedrichstraße 9 ist der 2. u. 8. Stod. 7 Sim. Bad, Gas, elekt. Licht u. reidl. Bubeh. auf sofort oder spät zu dm. Räb. dafelbst 8. Stod. von 9-1 vorm. u. 8-6 nadm. 2670
Kaiser-Friedr.-Ring 75, Gde Gutten- berghaus, im 2. St. hochherrschaftl. 7 Sim. mit Bad u. reidl. Bubeh. sof. od. früher zu dm. gte. Räume, drachig. Lage. Räb. dafelbst Gout. Baubüro od. neb. Part. 2726

Ohne Zahlung bis zum Frieden

Um die Anschaffung unserer berühmten trichter- und nadellosen Sprechapparate auch in Kriegszeiten jedermann zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, unseren üblichen Bedingungen der Lieferung zur Probe und gegen kleine Monatsraten an ernsthafte u.s.w. Reisekosten noch eine außergewöhnliche Erfüllung hinzuzufügen, nämlich daß Sie

1. Rate erst einen Monat nach Beendigung des Krieges

fällig sein soll. Sie haben also während des Krieges, ungeachtet seiner Dauer, nichts zu zahlen, ohne daß wir Zinsen oder einen höheren Preis als den bis- unseren Apparat sofort herstellen! — Da wir **5 Tage zur Probe** mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgeladen liefern, haben Sie nicht das geringste Risiko. Zu leicht mit dem Apparat erhalten Sie 20 ausgewählte Stücke auf 10 Doppelseitigen 29 cm großen Salif-Platten. Salif-Platten sind konkurrenzlos und der Gipfel der Vollkommenheit, da sie im Gegensatz zu den üblichen Platten ohne Nadelwechsel spielen, nahezu unabnutzbar sind und infolgedessen noch nach Jahren ebenso schön und rein klingend wie beim ersten Spiel. Lieferung erfolgt sofort! Unser herrlicher Apparat ist edle Elche kostet nur 60 Mark, jede Salif-Doppelplatte, wie von der Fabrik vorgeschrieben, 2,20 Mark. Behalten Sie unsere Sendung, so zahlen Sie während des Krieges überhaupt nichts, vier Wochen nachher anfangend, monatlich nur 4 Mark, bis Apparat und Platten beglichen sind. Bei Nichtgeladen haben Sie lediglich die unbedeutenden Transportspesen zu tragen. Verlangen Sie sofort unsere Probesendung mit eingedrücktem Schein!



Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!

BESTELLSCHEIN an

Bial & Freund, Postf. 607/152 Breslau

Senden Sie mir Ihren trichter- und nadellosen Sprechapparat mit 20 ausgewählten Stücken auf 10 doppelseitig bespielten, 29 cm großen Salif-Platten 5 Tage zur Probe. Wenn ich die Sendung nicht innerhalb 5 Tagen nach Empfang an Ihre Firma in Breslau franko zurückziehe, behalte ich sie und zahle unter Anerkennung Ihres Eigentumsrechtes bis zum Ausgleich für den Apparat 60 Mark und für jede Salif-Doppelplatte 2,20 Mark in Monatsraten von 4 Mark, vier Wochen nach Beendigung des Krieges beginnend. Erfüllungsort ist Breslau. Vor- u. Zuzame

Beruf _____ Ort u. Datum _____

Strasse Nr. _____ Platz _____

Kinder- Strümpfe und Unterzeuge

Grösste Auswahl
bewährter Marken
Billigste Preise



L. Schwenck * Mühlgasse
11-13

Strampf-, Wirk- und Wollwaren.

Wer von den in französischer Gefangenschaft Ausgetauschten kann Auskunft geben über:

Major van Asten,

der am 10. Sept. 14 schwer verwundet in Sermaize in Gefangenschaft fiel;

über

Oberleutnant Firmenich,

verwundet und vermisst am 10. Sept. 14 bei Maurupt le Montois;

über

Oberleutnant Bethge,

vermisst seit 31. Okt. 14 bei Le Quesnoy en Santerre.

Alle aktiven Offiziere vom

Inf.-Regt. 116, Kaiser Wilhelm Giessen.
Auskunft an Frau Oberleutnant Firmenich, Seltersweg 81 1/2, Giessen.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

100. ordentliche General-Versammlung

Hittwoch, den 15. Dezember 1915, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 1914/15 und Entlastung des Vorstandes.
- Wahl der am 31. März 1916 statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder:
 - des Direktors,
 - des Keller-Kommissars,
 - des Sekretärs u. der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.

Der Verstand.

Wiesbadener Hof

Moritzstrasse 6.

Feinbürgerlicher Familiengasthof

Während der Wintermonate befindet sich der Wirtschaftsbetrieb in den vornehmsten gemütlichen Speisräumen des 1. Stockes (Eingang durch die Halle)

Mittagessen zu Mk. 1.20, 1.70 und 2.70.

Reichhaltige Auswahl in Abendessen ::

Ausschank der beliebten Biere: Frankfurter Brauhaus (helles), Münch. Franziskaner Leibsträu, Erste Pilsener Aktien-Brauerei.

Gutgepflegte Weine erster hiesiger Firmen.
Bacheracher Riesling das Glas 50 Pf.

Fremdenzimmer von Mk. 3.50 an einschliessl. Frühstück.

Unentbehrlich für jeden Sparer

ist meine durch D. R. G. M. gesch. Original-Dokumenten-Mappe für Kriegs-Reichsanfehlbescheinigung in vornehmer Ausführung mit Verschluss. Prachtvolles, praktisches Weihnachtsgeschenk.

Preis 3,00 Mk. Nachnahme 20 Pf. mehr.

Vertreter und Reisende allerorts gegen gute Provision gesucht.

Verlag „Deutschlands Wehr- u. Volkskraft“

Berlin-Schöneberg 1.

F 157

Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33. Tel. 6444.

Kasino-Saal, Friedrichstr. 22.

Heute Dienstag, 7. Dezember, abends 8 Uhr:

Konzert

des Violinvirtuosen Geheimen Hofrates Professor

Willy Burmester

unter freundlicher Mitwirkung des
Klavivirtuosen Willy Klasen aus Wien.

Vortrags-Folge: Grieg, Sonate, C-moll; Max Bruch, Konzert G-moll (W. Burmester); Schumann, Nachtstück; Chopin, Ballade G-moll (W. Klasen); Haydn, Menuett; Dittersdorf, Alter Tanz; Schubert, Moment musical; Dussek, Alter Tanz; Haydn, Capriccetto; Sarasate, Zigeunerweisen (W. Burmester).

Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg.

Vertreter: Ernst Schellenberg, Große Burgstrasse 14.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. im Musikhaus Franz Schellenberg Kirchgasse 33 und an der Abendkasse. 1433

Größte Auswahl
sehr preiswerter

Photo- Rahmen

Silber • Bronze

Leder • Holz.

Eickmeyer

Nachfolger

Wilhelmstraße 52.

Günstige Gelegenheit!

Folgende Sachen stehen für eine biegebare Speditionssäcke in freihändig. Handverkauf durch Auctionator Glücks, Friedensstraße 10: Chauffeure, eis. Bett, Soden, Gasofen, schwärzer Spiegel, 2 schwärze Schalen, Handtuchb., Rob. Salondör., Flur., Küchent., Vinol. Bett, Röhrb. u. Meideruppe, Bandbeden, Petrol. Dör., Küchent., Salon, Schlampe a. Sänder (Dnr.), Bimmelloft, 3 Wandstretter, Hängelampe, Küchent., 2 Küchenküche, Küchenablauf, küchentische, bolzgeschnitten, Figur, fünfliederige bolzgeschnitten, Tiergruppe, Venetien, Damensessel: weiß lad., Sof., seidnist., 4 weiß lad., Stühle, weiß lad., Tisch, weiß lad., Paravent (handgefertigt), 2 Polsterstühle.

Prima 15 Pig.-Zigarre

2. Sortierung 1316

50 Stück 5 Wit.

bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

Von der Reise zurück.

Franz Strube, Dentist, Gr. Burgstrasse 8.

Kriegerfrauen und deren Familien gewähren auf künst. Zahne und Plombierungen 20% = Zahnzehrung und Behandlung gratis.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Tel. 4575. Möbel Tel. 4575.

findet man billig in grösster Auswahl bei Anton Maurer, Viehhofstrasse 34.

Grosser billiger Weihnachts-Verkauf in Offenbacher Lederwaren.

Grosse Gelegenheitsposten in Damenhandtaschen, meist Offenbacher Reismuster, mod. Formen, Leder, aller Art verkaufe zu horrend billigen Preisen

42 Langgasse 42, Badhaus zum Adler.

Bringe meine Weine

in Erinnerung, gebe auf die meisten Sorten Erwägung; auch ältere Weine, Krone usw. Besteckte auf Wunsch L. Bauer, Retzstraße 31.

Borkalf, Schwarz und gelb,
große Stücke, der W. 2 Mk. Störner-
strasse 3, 1. L. Verkauf 1-2½ Uhr.

Bermietungen

Werbeanzeige von Seite 7.)

7 Zimmer.

Rheinstraße 77, 1. Stod., 7-Zimmer-Wohnung mit reichlich Zubehör, Bad, Balkon, elekt. Licht, auf 1. Jan. zu verm. Näh. Part. 269

Kleinstraße 90, 1. hochwertig 7-Z. Bad. Sub. 2500 R. 1. April oder früher zu v. Näh. dat. 2671

Kleinstraße 96, 3. Ede Wörthstraße, 7-8. mit reichl. Zub. Badezim. u. Balk. zum 1. April 1916 Näh. dat.

Schmalbacher Straße 36. Alleeseite, 7-Zim.-Wohn., schön u. hell, große Räume, 1. Etage offl. frei, Vorgarten, eb. elekt. Licht, sofort. 2673

Hochzeit. 7-Zim.-Wohn. mit Zentralbeizung, Personenaufzug (zentrale Lage, Hafettele der elekt. Wohn.) zum 1. April 1916 zu verm. Off. u. G. 91 Taobl.-Verl. B 14685

8 Zimmer und mehr.

Vorleitstraße 5-8-9. B. m. Sub. per April. R. Kirchgasse 24. B. 2817

Rheinstraße 24. Alleeseite, 1. Stod. hochw. 8-9. B. mit gr. geschlossenem Balkon, auf sofort oder später zu v. Näh. Gartenhaus 1 rechts.

Schiffstett. 9. eleg. 10. od. 11-Zim. Wohn. mit all. Kom. Näh. B. 2339

Tannustr. 55. 2. Et. 8 Zim. Küche, Gas, Elekt. Aufzug, Balkon u. ruh. Balk. od. sofort zu v. Näh. dat. 2670

Boden und Geschäftsräume.

Adolfsstr. 1. grohe Geschäftsr. sof. 2674

Bahnhofstraße 8. od. hell Büroräum. sof. od. spät. Näh. bei Leber. 2675

Römerstraße 6 ca. 80 Qmtr. groß. Büro sof. od. später. Näh. 1 r.

Dohheimer Str. 61 Werkst. o. Logerr. Dohb. Str. 74 Freizeitläden. B 1845

Bermietungen

2 Zimmer.

Herrngartenstraße 16. schöne Frontküche, 2 Zim. u. K. sofort. 2798

3 Zimmer.

Friedrichstraße 7. Gartenhauspar., 3 Zimmer-Wohnung m. Zubehör z. 1. April od. früher zu verm. Näh. Dohb. 3. St. 232

Webergasse 58 2mal 3 Zimmer und Küche aus gleich od. später zu v. Näh. Webergasse 56, 1. 2820

Schöne Hinterhaus-Wohn. 3 Zimmer mit Zubehör, Balkette, 400 M. auf 1. Jan. zu verm. Näh. Bietering 7. bei Küchner.

4 Zimmer.

Wagemannstr. 28, 1. Stod. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas, elekt. Licht und Heizung sofort zu verm. Näh. im "Tagblatt"-Haus, Langgasse 21. Schalterhalle rechts.

Wagemannstr. 28, 2. Stod. schöne 4-Zim.-Wohn., Gas, elekt. Licht, Heizung od. zu verm. Näh. im "Tagblatt"-Haus, Langgasse 21. Schalterhalle rechts.

Wallstraße 6, 1. Stod. schöne 4-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Luisenstraße 19. Part. F 3822

Wellenburgstr. 8, 1. St. Subteile, 4 od. 5 Zim. mit Zubehör an ruh. Näh. a. April. August 10-12. 2564

Wohnung von 4 Zimm. mit Zubehör Kleine Burgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 2698

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Keller u. 2 Mans. auf 1. Jan. 1916 im Hause Albrechtstraße 24, 1. St. zu v. Näh. 1. Preis von 700 M. jährl. Näh. 5. Knapp, Mauerstraße 8, sowie Albrechtstraße 24, im Boden. 2680

Wohn. o. 4 Zimm. 1. St., in herrsch. Hause, Schenken-dorfstr. 1. a. sofort zu v. 2700

5 Zimmer.

Nerostr. Franz-Abt-Str. 6, 1. herrsch. 5-8. Wohn. Näh. Kramer, oberh. v. Langenbeck. Tel. 3899.

Dobheimer Straße 83 Werkst. F 377
Gitar. Str. 14 gr. Lad. f. j. Gesch. pass.
Emser Straße 2 Laden zu v. F 277
Gönzenstraße 10 Laden zu v. Näh.
Näh. u. Pfeifer. 2680Krieschstr. 27 Werkst. u. Logerräum.
Hohenstr. 19 Log. eb. m. B. Vermielt.

Grabenstr. 9, Laden mit od. ohne Einrichtung zu vermieten. 2840

Hellmundstraße 43/45 Loden h. 2682
Kirch. 7 Log. eb. m. B. Sof. 1. 4. 1916.Langg. 4 1 fl. u. 1 gr. R. f. Werkst.
od. Möbelinst. Anzal. b. 3 Uhr.

Marktstraße 13. Neiner Laden, neu herger. bill. Näh. 1. Stod. 2743

Oranienstraße 48 Laden mit schönen Keller sofort zu vermieten. F 352

Oranienstraße 56. Laden mit Nebenzimmer für sofort oder später zu v. Näh. nebenan im Erdladen. 2688

Rheinstraße 70. Ob. als Lager, Atelier od. Werkst. eb. m. 2-3. B. Küche, Kell. R. Kais.-Pl. Ring 56. B. F 296

Römerberg 9/11 2 schöne große Loden, die mit Zimmer und Küche und sonstigem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. dortselbst ob. Sch. Part. bei Bergf. oder Philippstr.

Schmalbacher Straße 21. Hochparterre Unterg. bei Steiger. F 354

Römerberg 19. Erdladen, mit 2. od. 8-9. Wohn. Küche zu verm. 2685

Herrngartenstraße 18. 2740

Schwab. Str. 19. großer schön. Lad. Anzal. 4-7. b. Deutz. Näh. 1.

Schwalbacher Straße 21. Laden mit Zimmer auf sofort zu verm. 2688

Tannustraße 55. Laden mit Wohn-Erker, 5 Zim. Küche u. reichl. Zubehör zu vermieten. B 9674

Waldstr. 12. Wf. m. el. St. 1. 4. 16. Wellenstraße 51. schöner Laden mit Zubehör sofort oder später zu v. Näh. bei Müller. 8. Stod. 2851

Villa Neubauerstraße 3 (vorderes Dambachtal) zwei 5-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, auch für Pension zu v. 1. April 1916 zu vermieten. Näh. 2. Stod. 2430

5 Zimmer-Wohnung.

Geräum. 5-Zim.-Wohn. in der Rheinstraße, nacht der Ringkirche, Part. wo Altermiete gefüllt ist, zum Preis von 800 M. sofort oder bis

1. April. Näh. Tagbl.-Verl. Vp

6 Zimmer.

Herrngartenstraße 16. nächst Adolfsallee, herrschaftliche 6-Zim.-Wohn., 1. Stod. sofort oder später. 2. 2815

Humboldtstr. 11. Etagen-Villa, in bequemer, ruh. Lage, ist eine herrschaftliche 6-Zim.-Wohn. im 2. St. sofort zu v. Näh. Badezim. 3 Mans. Balkons, Doppelte. K. Näh. dortselbst. 2408

Tannustraße 22, 11. herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit viel Beigebl. sofort zu verm. Näh. dat. Kontor ob. 3. St. 2779

7 Zimmer.

Kleine Burgstraße 11. Ede Webergasse, im zweiten Stod. herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1916 zu vermieten.

Laden

Langgasse 1,

2 Schaukisten,

a. so. od. spät. evnt. vorüber,

zu vermieten.

Näh. Arch. Bildner, Bismarck-

Ring 2, 1. B 14002

Näh. od. geteilt zu v. Näh. 1. St. 2741

Laden und Geschäftsräume.

Michelsberg 28 2 Werkst. f. jeb. Betr.

(Kraut. u. Lichten.), Büro, Nebent.

Keller, Lagerkell., Hofbüro, mit

od. o. W. (Zentralb.), all. d. Neu-

entw., auf od. get., auf 1. April

od. fröh. zu v. Näh. Weitz. B 18422

Nikolaistraße 21. Seitenraum für

Wöch. Werkst. Lagerräume gew.

zuweite zu vermieten. 2704

Laden ent. mit Lager. u. einf. St.

2-3. B. Bleichstraße 27.

Am Römerstr. 7. Ich. Laden m. Wohn.

u. Rebem. od. dsl. 1. Werkstatt.

Laden Kaiser-Friedrich-Platz 2.

gegenüber Kurhaus, zu verm. Näh.

bei den Vermittlungsbüros oder

P. Kettnermayer, Nikolaistraße 5.

Kirchstr. 11, 1. 4-5. b. Küchen.

Römerstr. 12. 2. Wohn. u. Schlafzim., auch geteilt. 1-2. Betten, mit

Rückenherrnung billig zu verm.

Zumod. 28. 1. Stod. 2742

Geschäftsräume mit Schankst. zu v.

Schankplatz 1 ist der 1. Stod. für

Sprechzim. od. jed. Geschäft v. v.

ent. geteilt, zu v. Näh. 1. r. 2752

Villa Kapellenstraße 28

zona oder geteilt zu vermieten. Näh.

bei Lion u. Gie. oder beim Haus-

meister, Kapellenstraße 13. 2710

Einsam.-Villa Wohlmußstr. 19

7. 3. u. reichl. Sub. gl. od. sp. 2712

Villa Wohlmußstr. 73 8. große 8.

r. Sub. R. Kirchstr. 11, 2. 1. 2070

Wandhaus, m. Bentrolb., n. Nervat.

p. f. od. sp. 1700 M. zu v. od. zu v. od.

zu v. Näh. Gneisenaustr. 2, 1. 115.

Auswärtige Wohnungen.

Vierstädter Höhe 25.

Part. modern. 4-Zimmer-Wohn.

ver. 1. Jan. reichl. Sub. Heizung.

Bad, elekt. Licht, Garten. Näh.

dieselbst von 11-1 und 3-4 Uhr.

Wohnd. Mansardenze.

Von 1. Jan. 1916 bis 30. Jun.

1917 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1917 bis 30. Jun.

1918 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1918 bis 30. Jun.

1919 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1919 bis 30. Jun.

1920 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1920 bis 30. Jun.

1921 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1921 bis 30. Jun.

1922 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1922 bis 30. Jun.

1923 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1923 bis 30. Jun.

1924 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1924 bis 30. Jun.

1925 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1925 bis 30. Jun.

1926 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1926 bis 30. Jun.

1927 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1927 bis 30. Jun.

1928 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1928 bis 30. Jun.

1929 zu v. Näh. 1. 115.

Von 1. Jul. 1929 bis 30. Jun.

1930 zu v. Näh. 1. 115.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drückliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

Berkäuse

Privat - Berkäuse.

Ein Pferd, Geschirre und Federzolle billig zu verkaufen Adelstrasse 61. Röhr. Part.

Ein frisch Doppelpony mit schön. Halberdeed u. Geschirr, sowie gute Rolle preiswert zu verkaufen. Wiede vorläufiger Hauptpost unter Chiffre A. S. mit gegen Interessenten.

Tragende Siege Erkling zu verkaufen Adelstrasse 38. 1.

Deutsche Schäferhündin, 1 J. bill. zu verl. Al. Webergasse 13. 2.

2 weiße Nübeln zu verl. Wiedermeling 26. 1.

ff. Kanarienhähne u. Weibchen bill. Fleischstrasse 30. Röhr. 3 L.

Kanarienhähne u. Weib. St. Seif. zu verl. Westkirchstrasse 20. Frontse.

Schneidersachen z. Hölle 6. Ladenstr.

Armband, Ohrringe, Broschen, Uhren, Portemonnaie usw. Nerostrasse 33. 1.

Günstige Gelegenheit zu Engros - Preisen Navalierketten, Union-Bänder, matte und blonde Gliederarmbänder, 14kar. Boutons, Unt. u. N. 498 an den Tagbl.-Verl.

Weiber Überleps, wie neu, billig zu verl. Döbheimer Str. 82. 3 fls.

Prima Herz-Stola u. Mantl. neu, Ankaufspreis 900 M. für

800 M. umständshalb verhältnissmäßig Röderstrasse 7. 2 linke.

Damen-Pels, wenig getragen, billig zu verkaufen. Röhr. Webergasse 42. Laden.

Gute Damen-Pelsjade, schwarz, Kinder-Sommermantel, 10 bis 12 J. eine schöne Puppenstube u. ein Käufchen zu v. Rieterteng 12. 2 l.

3 Mr. dunkelgrauer Astrakan, 120 cm br. zu verl. Wiederm. 1. r.

braunes neues Kostüm (Gr. 44) für 18 M. zu verl. Mein-Wilhelmstrasse 5. 2 Treppen.

Modell-Kostüm,

dunkelblau, Größe 46-48, billig zu verkaufen. Damenschneider Alt. Am Mönchstor 7.

Modell Kostüm (Gr. 44)

zu verl. Helenenstrasse 27. 2. St. L.

Jackett, Mantel, Umhang, alle vord. Röhr. jetzt Tag 2 M.

Wiederstrasse 12. Röhr. 2.

Gut erhalten. Nähkissen u. sähn. Kleid. billig an verl. Herderstrasse 21. 2 M.

Gelegenheitsaus-

Damenmantel (Gr. 44/46) 8 M.

Knaben-Mantel, 12-13 J. 10 M.

Stellmündstrasse 40. 2 r.

Verkäufer. D. Petzold, Jackett u. Rockmantel, mod. m. St. bill. zu verl. Neugasse 14. St. Seif.

Schöner Damen-Wintermantel (Größe 48). Gneisenaustrasse 5. 2.

Spatzjade, dunkel, Größe 44.

Knabenüberzieher für 10j. billig zu verl. Döbheimer Strasse 84. 1.

Überzieher, gold. St. u. Damen-Uhr, Bett. Kleidericht. s. v. Aug. 5. 1 r.

Überzieher, sch. Gehrod-Anzug u. Stod. m. St. verner Mantel mit Reiterine u. K. Weise mit sch. Hosen bill. Haubrunnenstr. 8. 2. 1.

Wister und Übergießer zu verl. Erbacher Strasse 8. 2 r.

Züngelanzug u. Wister billig zu verl. Wiedermeling 10. 2 St. Röhr.

Wintermantel für jungen Herrn u. Damen-Mantelmantel billig zu verl. Erbacher Strasse 6. 3 rechts.

Gitarre, Mandoline, Violine m. Etui, Uhr zu verl. Johannisstrasse 84. 1 r.

Gut erhalten. Winterüberzieher fürs Alter von 12-14 J. zu verl. Rheingauer Str. 4. 2. Stod. Linke.

Albert. Bianino, mehrere Möbelstücke preiswert zu verl. Schmalbader Strasse 5. 2 r.

Großes Konzert-Gitarre, dr. Instr. 1 eisernes Kinderbett zu verkaufen.

Großes Kinderbett zu verl. Gedenkstrasse 24. 2 linke.

Neue Konzert-Gitarre zu verl. Johanniskirche 6. 3. Mitte.

Wegen Überzeugung und Umzugs werden alle Köpfe sehr billig verkauft.

Kirchgasse 10. 2. mit gegen Interessenten.

Tragende Siege Erkling zu verl. Röderstrasse 38. 1.

Deutsche Schäferhündin, 1 J. bill. zu verl. Al. Webergasse 13. 2.

2 weiße Nübeln zu verl. Wiedermeling 26. 1.

ff. Kanarienhähne u. Weibchen bill. Fleischstrasse 30. Röhr. 3 L.

Kanarienhähne u. Weib. St. Seif. zu verl. Westkirchstrasse 20. Frontse.

Schneidersachen z. Hölle 6. Ladenstr.

Armband, Ohrringe, Broschen, Uhren, Portemonnaie usw. Nerostrasse 33. 1.

Günstige Gelegenheit zu Engros - Preisen Navalierketten, Union-Bänder, matte und blonde Gliederarmbänder, 14kar. Boutons, Unt. u. N. 498 an den Tagbl.-Verl.

Weiber Überleps, wie neu, billig zu verl. Döbheimer Str. 82. 3 fls.

Prima Herz-Stola u. Mantl. neu, Ankaufspreis 900 M. für

800 M. umständshalb verhältnissäßig Röderstrasse 7. 2 linke.

Damen-Pels, wenig getragen, billig zu verkaufen. Röhr. Webergasse 42. Laden.

Gute Damen-Pelsjade, schwarz, Kinder-Sommermantel, 10 bis 12 J. eine schöne Puppenstube u. ein Käufchen zu v. Rieterteng 12. 2 l.

3 Mr. dunkelgrauer Astrakan, 120 cm br. zu verl. Wiederm. 1. r.

braunes neues Kostüm (Gr. 44) für 18 M. zu verl. Mein-Wilhelmstrasse 5. 2 Treppen.

Modell-Kostüm,

dunkelblau, Größe 46-48, billig zu verkaufen. Damenschneider Alt. Am Mönchstor 7.

Modell Kostüm (Gr. 44)

zu verl. Helenenstrasse 27. 2. St. L.

Jackett, Mantel, Umhang, alle vord. Röhr. jetzt Tag 2 M.

Wiederstrasse 12. Röhr. 2.

Gut erhalten. Nähkissen u. sähn. Kleid. billig an verl. Herderstrasse 21. 2 M.

Gelegenheitsaus-

Damenmantel (Gr. 44/46) 8 M.

Knaben-Mantel, 12-13 J. 10 M.

Stellmündstrasse 40. 2 r.

Verkäufer. D. Petzold, Jackett u. Rockmantel, mod. m. St. bill. zu verl. Neugasse 14. St. Seif.

Schöner Damen-Wintermantel (Größe 48). Gneisenaustrasse 5. 2.

Spatzjade, dunkel, Größe 44.

Knabenüberzieher für 10j. billig zu verl. Döbheimer Strasse 84. 1.

Überzieher, gold. St. u. Damen-Uhr, Bett. Kleidericht. s. v. Aug. 5. 1 r.

Überzieher, sch. Gehrod-Anzug u. Stod. m. St. verner Mantel mit Reiterine u. K. Weise mit sch. Hosen bill. Haubrunnenstr. 8. 2. 1.

Wister und Übergießer zu verl. Erbacher Strasse 8. 2 r.

Züngelanzug u. Wister billig zu verl. Wiedermeling 10. 2 St. Röhr.

Wintermantel für jungen Herrn u. Damen-Mantelmantel billig zu verl. Erbacher Strasse 6. 3 rechts.

Gitarre, Mandoline, Violine m. Etui, Uhr zu verl. Johannisstrasse 84. 1 r.

Gut erhalten. Winterüberzieher fürs Alter von 12-14 J. zu verl. Rheingauer Str. 4. 2. Stod. Linke.

Albert. Bianino, mehrere Möbelstücke preiswert zu verl. Schmalbader Strasse 5. 2 r.

Großes Konzert-Gitarre, dr. Instr. 1 eisernes Kinderbett zu verl. Gedenkstrasse 24. 2 linke.

Neue Konzert-Gitarre zu verl. Johanniskirche 6. 3. Mitte.

Wegen Überzeugung und Umzugs werden alle Köpfe sehr billig verkauft.

Kirchgasse 10. 2. mit gegen Interessenten.

Tragende Siege Erkling zu verl. Röderstrasse 38. 1.

Deutsche Schäferhündin, 1 J. bill. zu verl. Al. Webergasse 13. 2.

2 weiße Nübeln zu verl. Wiedermeling 26. 1.

ff. Kanarienhähne u. Weibchen bill. Fleischstrasse 30. Röhr. 3 L.

Kanarienhähne u. Weib. St. Seif. zu verl. Westkirchstrasse 20. Frontse.

Schneidersachen z. Hölle 6. Ladenstr.

Armband, Ohrringe, Broschen, Uhren, Portemonnaie usw. Nerostrasse 33. 1.

Günstige Gelegenheit zu Engros - Preisen Navalierketten, Union-Bänder, matte und blonde Gliederarmbänder, 14kar. Boutons, Unt. u. N. 498 an den Tagbl.-Verl.

Weiber Überleps, wie neu, billig zu verl. Döbheimer Str. 82. 3 fls.

Prima Herz-Stola u. Mantl. neu, Ankaufspreis 900 M. für

800 M. umständshalb verhältnissäßig Röderstrasse 7. 2 linke.

Damen-Pels, wenig getragen, billig zu verkaufen. Röhr. Webergasse 42. Laden.

Gute Damen-Pelsjade, schwarz, Kinder-Sommermantel, 10 bis 12 J. eine schöne Puppenstube u. ein Käufchen zu v. Rieterteng 12. 2 l.

3 Mr. dunkelgrauer Astrakan, 120 cm br. zu verl. Wiederm. 1. r.

braunes neues Kostüm (Gr. 44) für 18 M. zu verl. Mein-Wilhelmstrasse 5. 2 Treppen.

Modell-Kostüm,

dunkelblau, Größe 46-48, billig zu verkaufen. Damenschneider Alt. Am Mönchstor 7.

Modell Kostüm (Gr. 44)

zu verl. Helenenstrasse 27. 2. St. L.

Jackett, Mantel, Umhang, alle vord. Röhr. jetzt Tag 2 M.

Wiederstrasse 12. Röhr. 2.

Gut erhalten. Nähkissen u. sähn. Kleid. billig an verl. Herderstrasse 21. 2 M.

Gelegenheitsaus-

Damenmantel (Gr. 44/46) 8 M.

Knaben-Mantel, 12-13 J. 10 M.

Stellmündstrasse 40. 2 r.

Verkäufer. D. Petzold, Jackett u. Rockmantel, mod. m. St. bill. zu verl. Neugasse 14. St. Seif.

Schöner Damen-Wintermantel (Größe 48). Gneisenaustrasse 5. 2.

Spatzjade, dunkel, Größe 44.

Knabenüberzieher für 10j. billig zu verl. Döbheimer Strasse 84. 1.

Überzieher, gold. St. u. Damen-Uhr, Bett. Kleidericht. s. v. Aug. 5. 1 r.

Überzieher, sch. Gehrod-Anzug u. Stod. m. St. verner Mantel mit Reiterine u. K. Weise mit sch. Hosen bill. Haubrunnenstr. 8. 2. 1.

Wister und Übergießer zu verl. Erbacher Strasse 8. 2 r.

Züngelanzug u. Wister billig zu verl. Wiedermeling 10. 2 St. Röhr.

Wintermantel für jungen Herrn u. Damen-Mantelmantel billig zu verl. Erbacher Strasse 6. 3 rechts.

Gitarre, Mandoline, Violine m. Etui, Uhr zu verl. Johannisstrasse 84. 1

Abgepflasterter Teppich,
hell gemustert, 5,50 × 3,80, zu kaufen
gesucht. Gute Gelegenheit. Angeb.
u. L. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Dezimalwage

mit 4—5 Str. Tragfähigkeit zu kaufen.
Off. u. R. 543 a. d. Tagbl.-Verl.

Altos Zinn u. Blei

kaufst. Fliegerei, Aufbereitungsberei,

Wagenmühlestraße 37.

Zähle die höchsten Preise

für alles Eisen, Metalle, Papier,
Stoffen, Gummi u. Textilwaren usw.
Gesuchte Wolldecken Nr. 1.40.

A. Wenzel, Dorfstraße 14.

Packtuch
jedes Quantum geg. Kasse
zu kaufen gesucht. Angebote unter
P. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Lumpen, Flaschen, Süde lauft
Fr. Lehne, Steinstraße 16. Postl. gen.

Zähle für

Lumpen per Monogramm 0,12 Mf.
Gefr. Postkarten per Kg. 1,40 Mf.

Militärtuch Abfälle per Kg. 1—2 Mf.

Franz. Willh. Hieres Wwe.,
Telefon 1894, 39 Wilhelmstraße ab.

Lumpen, Flaschen etc. 3471.

kaufst. S. Slipper, Oranienstr. 23, Wib. 2.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Villa Hessenstraße 7
mob. einget. 7 Sdm. m. Nebenr. u.
Garage s. v. R. Bierhaber Str. 10.

Verkäufe event. vermietete meine

Villa,

modern, in guter Lage, billigst ver-
hältnisgehoben. Anfragen erbitte u.
L. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Hübsch Landhäuser vor Bierstadt

zu verl. R. Bierhaber, 15, Bierstadt.

Große Gelegenheit,

Wirtl. Geschäftshaus, in herv.
baul. Zust. gut. Stadtlage,
mit großen bess. Raum, für
jet. Geschäftsbetr. pass., event.
auch bess. Reside., soll mit
80 000 M. Verl. in 6000 M.
Anzahl. verl. w. Off. nur v.
Selbstreise. L. 501 Tagbl.-V.

Gummibüro - Kaufgeschäfte.

In Wiesbaden oder Vororten wird
eine kleine

moderne Glasvillen-Villa

für höchstens 32.000 Mf. gegen sofort
hier zu kaufen gesucht. Angebote mit
Baublättern u. L. 923 Tagbl.-Verlag.

Unterricht**Lehrerin**

(für höheres Lehrfach geprüft), 1 Jahr
in England gewesen, jetzt etwa vier
Jahre in Deutschland an Privat-
schule u. Volksschule tätig, sucht Stelle
an höherer Rechtsschule (auch
Privatecole). Kriegserziehung nicht
ausgeschlossen. Briefe unter L. 503
an den Tagbl.-Verlag.

Türkischer Lehrer**gesucht!**

Junger Militär möchte türkischen
Unterricht nehmen, am liebsten von
ethnischen Kamerad. Angebote an
Kammer 357, Hotel Metropole,
Wiesbaden.

R W H**Rheinisch-West.****Handels- u. Schreib-****Lehranstalt****für Dame****und Herren****Nur****46 Rheinstraße 46,****Ecke Moritzstraße.****Inhaber und Leiter:****Emil Straus.****Prospekte frei.****Wer gibt einer Dame**

Schmuckstück? Angebote u. L. 502
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Metallsammlung.

Die Metallsammlungsstelle ist bis auf weiteres wieder geöffnet und
gibt jeden

Mittwoch von 9—12 Uhr und

Donnerstag von 2—5 Uhr,

jedoch nur für Altmaterial und nicht beschlagnahmte Gegenstände
und zwar:

Bürstenbleche, Eimer, Kesseläpfel, Kochäpfel, Teekannen, Samovare, Tüdderösen, Teeglas-
halter, Menagen, Weißebänke, Badwirtschaftsgeschäfte, Tafelaufsätze aller Art, Tafelgedichte, Rauchservice, Lampen, Leuchter, Kronen, Platten, Altpapieren, Thermometer, Schreibgeräten, Bettwäsche, Säntenwagen, Badbeden aus
Kupfer und Kinnadel.

Beschlagnahmte Gegenstände dürfen bis auf weiteres von der Samm-
stelle noch nicht angenommen werden.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1915.

Der Magistrat.

Warnung

betreffend das Beschädigen der Plakate an den
Ausschlagsäulen.

Die Beschädigung der Plakate an den öffentlichen Ausschlagsäulen
nimmt in letzter Zeit überhand. Wir haben deshalb für eine verstärkte
Überwachung der Ausschlagsäulen gesorgt und auch um den besonderen
Schutz der Polizei nachgedacht. In den zur Anzeige gelangenden Fällen
haben die Schuldigen unabschätzliche Bestrafung zu erwarten.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1915.

Städtische Geschäftsstelle für
Verleihen von Plakatsäulen.

Vielen 100 000 schon ins Feld gegangen.

Kriegspackung, sehr geeignet zum Beipacken:

Emser**Liebesgabe****Pastillen**

F 200

Deutscher Wehrmanns-Bund

Ortsgruppe Wiesbaden.

Das Schießen findet während der Wintermonate in der
Loge Hohenzollern, Adelheidstr. 81 (Kegelbahn) statt. Erster
Schieß-Abend Dienstag, den 7. Dezember, abends 8½ Uhr, wozu
die Mitglieder hifsi. eingeladen werden.

Der Verstand.

Wiesbadener Tagblatt.

Morgen-Ausgabe. Zweites Blatt.

Seite 11.

Vornehm Jätenkleider

nach Maß liefert unter weitgehender
Garantie für tadellosen Sitz u. er-
folgsreiche Verarbeitung Niss. Breitrib,
Damenkleider, Unterwäsche, Bischmeider,
Bleichstraße 21, 3 St. Reparaturen
und Modernisierungen preiswert.

4000 Knopflöcher

können täglich hergestellt werden mit
den neuesten Maschinen. Bei Bedarf
bitte Bestellungen. Offeren unter
L. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Frauenkleider

behandelt operativl. +
Schülerin v. Dr. Thore Brandt, Verl.
Fr. A. Ritter, Seerobenstraße 4.

Massage

ärztlich geprüft. Mario
Str. 69, II, früher Friedrichstr. 9, II.

Massage — Nagelpflege

Käte Wesp, (ärztl. gepr.), Schulg. 7, I.

Massage — Fußpflege.

Continental-Schreibmasch.-Vertrieb.

Hermannstraße 7. Tel. 4851.

Verl., Verkauf, Ankauf, Reparaturen.

Möbeltransport.

Hofst. Rohrs, Scharnhorststraße 29.

Gepäck - Beförderung

Ritter, Werbe, Möbel u. von Haus
zu Haus und nach allen Stationen
wird sofort billig ausgeführt.

Guthaben-Gesellschaft Böh.

Gontzstr. 3. Tel. 2574, 2575, 6074.

Armer blinder

Arch., u. Stuhlflechter, völlig mittel-
und arbeitslos, bitter elendenende
Menschen um Arbeit. Billige und
faubere Ausführung. Wagemann-
straße 33, frühere Rehgärtner.

Dampf - Bettfedern-Reinigung

mit elektr. Betrieb. Telefon 1544.

Th. Döber, Karlsstraße 38, I.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

(Tel. 6122), Mauerstraße 15, reinigt
Bettfedern, mit allernewest. Methoden.

Gl. Betrieb. Garde, Bederlein, bill.

Herren- und Damepusze

aller Art w. billig fassen, ausgeb.
u. ringelst. Wagemannstraße 15, I.

Schnittmuster nach gen. Maß.

Modemuster 1 Mf. Jackettis u. Mäntel
von 1 Mf. an. Änder. u. Knaben-
muster von 50 Pf. an.

H. Müller, Taunusstr. 29, I.

Massage — Heilmassage.

Friedrichsm., ärztl. gepr., Frieder-
reichstraße 1, 1. an der Rheinstraße.

Massage — Fußpflege

Anna Ober, ärztl. gepr., Goldg. 13,
I. Stad., Toreing. r., Nähe Langgasse.

Massage

System Thore Brandt, Bismarck-
ring 25, 2 St. r., Dora Bellinger,
Itali. gepr.

Schwed. Heilmassage.

Behandl. v. Fraulein Stahl, Stattl. gepr.
Mibi Smoli, Schwabach, Str. 10, I.

Beschiedenes

Verreist bis 24. Dezember.

Dr. W. Lossen

Museumstraße 5.

Gas- u. elektrische**Heiz-Gefen**

empfiehlt 1342

F. Dösslein

Friedrich-
straße 58.

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und

Kartenform, Besuchs- und Dank-

sagungs-Karten mit Trauerrand,

Todes-Anzeigen als Zeitungs-

beilegen, Nachrufe u. Grabreden.

Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Familien-Nachrichten**Danksagung.**

Gibt die vielen Beweise

herzlicher Teilnahme an dem

schönen Festzuge unseres

lieben Sohnes, den Schülern der

Wehrmanns-Bund Wiesbaden,

dem Metallarbeiter-Verband,

insbesondere Herrn Pfarrer

Stübli für seine kostreichen

Worte, unsrer innigsten

Dank.

Garnierte Damenhüte

von heute an weit unter Preis.

Anfertigung von Stolen u. Fantasiemüffen billigst.

M. Eckhardt, Wellritzstr. 11.**Uniformen nach letzter Kaiserl. Verordnung.**
Jos. Riegler, Uniform-Schneiderei, Marktstraße 10,
„Hotel Grüner Wald“**Zur Kenntnisnahme.**

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit etwas umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf das äußerste und ersuchen die offene Auszeichnung in unseren Schaufenstern zu beachten.

1305

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister,

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernduf 2327 u. 2385.

Goldene Medaille.

Akauf von Brillanten, Gold und Silber.

Degeler. Kur-Restaurant I. Ranges

Herrnmühlgasse 9

An fleischlosen Tagen ganz besonders zu empfehlen.

Große Auswahl v. frischen Gemüsen, Eier, Mehl- u. Süßspeisen, Suppen usw. sorgfältig zubereitet. — Spezialität: Eier-Pfannkuchen mit Apfelmus. Jeden Dienstag u. Freitag v. 6 Uhr ab: Vorzügl. Kartoffelpuffer m. Apfelmus. Mittag- und Abendessen. :: Reichste Auswahl von Spezial-Gerichten. Zubereitung der Speisen mit nur feinsten Molkerel-Tafelbutter.

Schuhhaus Sandel

Marktstr. 22 Kirchgasse 43

empfiehlt alle Arten Herbst- und Winter-Schuhwaren für Damen, Herren u. Kinder in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen und guten Qualitäten.

1372

Verwendet

Kreuz-Pfennig
Marken
auf Eisens, Karton usw.**Amtliche Anzeigen**

Verabreitung warmen Frühstücks an arme Schulfinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreitung warmen Frühstücks an arme Schulfinder erfreute sich seitens der Bürgerversammlung und werthätigen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, dass sie uns auch in diesem Winter die Mittel aufliefern lädt, um den armen Schulfindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Zeller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1840 von den Herren Rektoren ausgeschickte Kinder während der kaltesten Zeit gefeuert werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 99226.

Der einmal gesehnen hat, wie die vorne Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Herren und Lehrern gehört hat, welch' gütiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiss gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekannt gegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Menin, Straße 26; Stadtverordneten Tull, Zigarrenhandlung, Bleidstrasse 9; Stadtverordneten Sanitätsrat Dr. Broebsting, Möllerstraße 8; Stadtverordneten Baumeister Ochs, Kaiserstr. 74, 1; Stadtverordneten Rechnungsrat Dr. Ludwig Busch, Seehofstr. 33; Bezirksvorsteher Renten, Ringel, Schönstrasse 6, 1; Bezirksvorsteher Stellvertreter Leiter, Leiter, Privatier Karl Uhlig, Albrechtstrasse 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossmeister Karl Philipp, Hellmundstrasse 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeich, Querfeldstrasse 8; Bezirksvorsteher Stellvertreter Elektrotechniker August Zeisel, Sietertengasse 1; Bezirksvorsteher Kaufmann Höhner, Hellmundstrasse 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer A. D. Kuphaldt, Gustav-Adolfstrasse 18; Bezirksvorsteher Kaufmann Gräfner, Kirchstrasse 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstr. 4; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalg. 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlandstrasse 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reis, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbüro, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Nerner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: der Verlag des „Wiesbadener

Tagblatt“, Tagblatthaus, Schlosshalle; Herr Postlieferant August Engel, Hauptgeschäft, Taunusstrasse 12/14; Zweiggeschäfte, Bismarckstrasse 2, Neugasse 2 u. Rheinstraße 123; Herr Postlieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Postlieferant Karl Koch, Papierlager, Giebelstadt und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1915.
Rat der Stadt. Armen-deputation.
Börgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, doch unter mißbräuchlicher Benutzung der Feuerwehr die Feuerwehrmeile blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, dass diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches fällt und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Pf. bedroht ist.

Zudem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm, der zur rechtzeitigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 Pf. aussetzen, bewerben wir, dass noch den Bestimmungen der Strafprozeßordnung jedermann berechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzuhalten.

Wiesbaden, den 15. Sept. 1915.
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Aufführung der in Hola hergestellten Ausstellungsräume für den Neubau des Landesmuseums soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdonnen werden.

Verdingungsunterlagen und Beichungen können während der Vermittlungsdienststunden im Vermittlungsbau Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 13, eingesehen, die Angebotsunterlagen, einschließlich Beichungen, auch von dort gegen Verzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0,75 Pf. bezogen werden.

Verdolose sind mit der Aufschrift „S. A. 72, Los 29-30“ verfehlte Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 9. Dezember 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

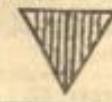
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 2. Dezember 1915.
Städtisches Hochbauamt.

VORNEHME DRUCKSACHEN
FÜR HANDEL, INDUSTRIE UND
GEWERBE NACH EIGENEN
KÜNSTLERISCHEN ENTWÜRFEN



ELEGANTE DRUCKSACHEN
FÜR FESTLICHE VERANSTALTUNGEN IM HAUSE, IN VEREINS- UND WOHLTÄTIGKEITSKREISEN



L. SCHELLENBERG'SCHE
HOBUCHDRUCKEREI - WIESBADEN

Tages-Veranstaltungen - Vergnügungen.**Theater - Konzerte****Königliche Schauspiels**

Dienstag, den 7. Dezember.

267. Vorstellung. Abonnement B.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnen-Spiel von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Personen:

Botan	Herr de Garmo
Donner	Herr Geisse-Winkel
Froh	Herr Scherer
Loge	Herr Forchhammer a. G.
Faust	Herr Edard Fasner
Miesen	Herr Bohnen
Alberich	Herr v. Schenck
Ribellungen	Herr Haas
Frida	Herr Engleth
Götterinnen	Herr Schmidt
Eeba	Herr Haas
Woglinde	Herr Friedelde
Wellunge	Herr Krämer
Flossylide	Herr Haas

Nöelungen.

Schauplatz der Handlung: 1. Szene: In der Tiefe des Rheins. 2. Szene: Freie Gegend, auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen. 3. Szene: Die unterirdischen Kräfte Ribellungen. 4. Szene: Freie Gegend, auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.

Anfang 7 Uhr Ende gegen 9½ Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 7. Dezember.

Drehen- und Fünfzigerarten gültig.
Herrschäftlicher Diener

gesucht.

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Laufstein.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart. — Der erste und zweite Akt spielen an einem Tage im Herbst 1914. Der dritte Akt spielt im Frühling 1915.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr Ende 9 Uhr.

Taunusstrasse 1.

Ab 7. Dezember 1915:

Valdemar

Psylander-Woche.**Trotzköpfchens Eroberung.**

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Winterfreuden in Davos.

II.

Du hast mich besiegt.

Lebensbild in 2 Akten. Der beste, bisher erschienene Psylander-Film.

III.

Intermezzo.

Eine lustige Geschichte in 2 Kapiteln mit der lieb- reizenden Ellen Aggerholm, sowie

Die neuesten Kriegsberichte

von allen Fronten.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 7. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Abonnements-Konzerto.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Diktoria-Lichtspiele

1 Wellitzstraße 1.

Schönste Lichtspiele d. Westends

Ab heute bis Freitag:

Der Weg zur Sühne

od.: Ein Strafling kann d. Vaterland nicht dienen. Kriegsdrama in 3 Akten, i.d. Hauptrolle Walter-Schmidthauser.

Ein tüchtiges Mädel hilft sich selbst

Flottes Lustspiel in 2 Akten, sowie ein reichhaltiges Belprogramm.

Erstkl. Musikbegleitung. Kleine Eintrittspreise 35—60 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet Frau Hermann Kubbe.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstraße 8.

Heute letzter Tag!

Der grandiose

Sensations-

und

!! Zirkus - Film !!**Eine Motte flog zum Licht**

Spannend-Schlager in 4 Akten (Spieldauer 1½ Stunden) mit Allein-Erstaufführungsrecht!

Spannende Artisten-Nummern!

Fern Andra,

die schöne Tänzerin in entzückenden

Brett-Jänzen**! Andreasmart!**

im Film.

Lustige Jahrmarktsbilder, sowie reichhaltiges, lustiges Beiprogramm.

Beginn 4, 6½ u. 8½ Uhr.

Allein-Erstaufführung

des neuesten

Films mit

Maria Carmi

demnächst in den Monopol-Lichtspielen!

Außerdem baldigst:

Fluch der Schönheit

zusammen mit

zweitem groß. Schlager !!

Neue Kriegsbilder!

Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Ganghofer.

Als zweiter Schlager:

Hasenbraten'.

Aus dem Tagebuch einer verliebten Köchin.